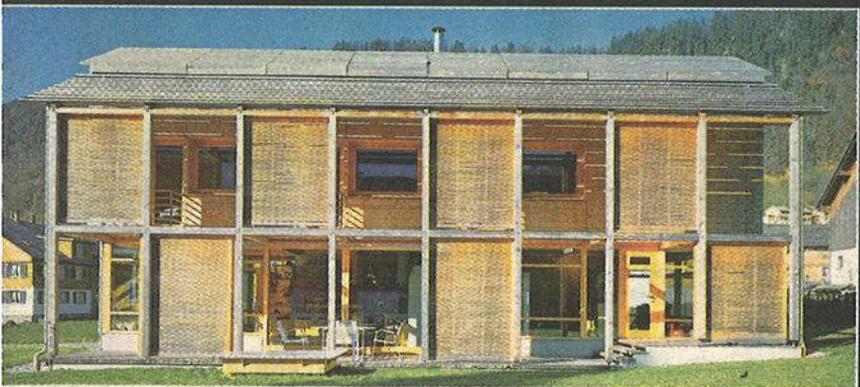
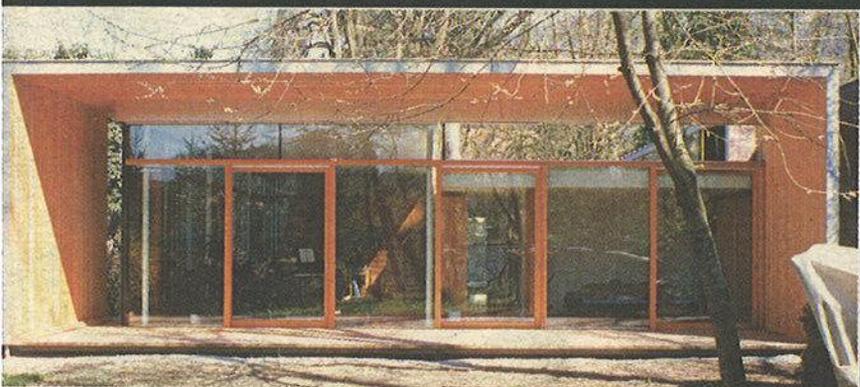




# Vorarlberger Holzbaupreis '97





Zimmermeisterhaus

# Naturnahes Leben in Häusern, die inspirieren

## Klassik



Winterfeste Ausführung zum Fixpreis von  
Schlüsselfertige Ausführung zum Fixpreis von

ÖS 948.000,- inkl. MWSt.  
ÖS 2.099.000,- inkl. MWSt.

Das Einfamilienhaus „Klassik“ ist unser Vorarlberger Muster-Zimmermeisterhaus. Winterfeste Ausführung heißt: außen komplett fertig, den Umfang des weiteren Ausbaues bestimmen Sie selbst. Grundrißgestaltung, Ausführungsart und Leistungsumfang werden auf Ihre Wünsche abgestimmt.

Gesamt-Nutzfläche: Erd- und Obergeschoß: 125m<sup>2</sup>  
Ausführender Meisterbetrieb:

 **zimmerei  
berchtel**

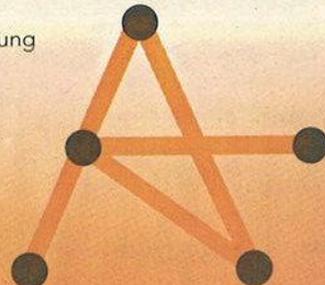
ing. thomas berchtel, 6822 schnifis 122  
telefon 0 55 24 / 85 01, telefax 0 55 24 / 26 10

**Unser Leistungsumfang bei winterfest:**  
Planung, Bauleitung, Baubetreuung, Zimmermann,  
Spengler, Dachdecker, Fenster und Aussentüren,  
Malerarbeiten aussen und Aussenputz.

Besuchen Sie unser Büro- und Musterhaus in Rankweil.

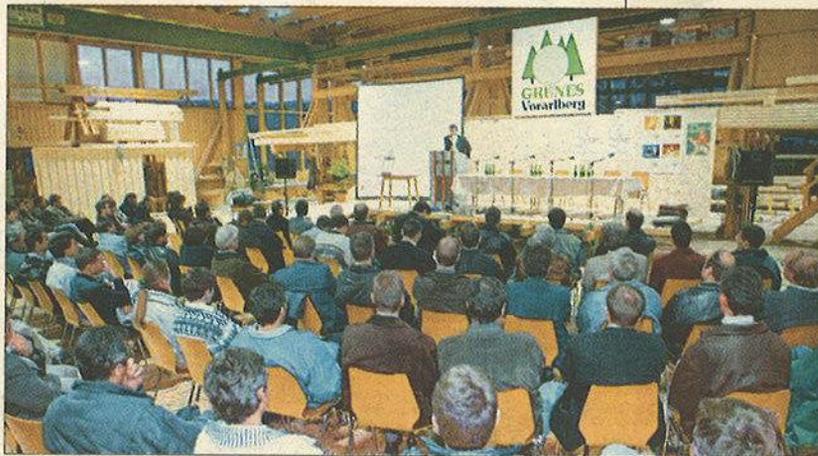
Planen Bauen Wohnen  
Immobilien, Althausanierung  
Industrie- und  
Gewerbeobjekte

Aktiv Baupartner G.m.b.H.  
Reitweg 7  
A-6830 Rankweil  
Telefon 05522/45556  
Fax 05522/439059  
e-mail aktiv@aon.at



# Wie es dazu kam

**Die Wiege des Gemeinschaftsprojektes Vorarlberger Holzbaupreis war der 1. Holzbautag der Initiative „Grünes Vorarlberg“ Ende November 1996 in Alberschwende.**



**Erster Holzbautag in Alberschwende im November 1996: Hier wurde das Gemeinschaftsprojekt Holzbaupreis geboren.**

Die Zimmermeister packten die Chance der positiven Stimmung für Holz beim Schopf. Damit können sie beweisen, daß sie Alleskönner im Umgang mit dem heimischen, nachwachsenden Rohstoff sind. Innungsmeister Helmut Böhler, Stv. Hubert Hartmann und Innungsgeschäftsführer Dr. Matthias Ammann übernahmen die Gesamtverantwortung für die Umsetzung und lösten einen neuen Schulterchluß aller vom verstärkten Holzeinsatz betroffenen Bereiche aus: Sägeindustrie, Waldbesitzer, Zulieferer, Holzfensterhersteller, aber auch Bildungseinrichtungen und Architekten. Die „Vorarlberger

Nachrichten“ und die Raiffeisenbausparkasse tragen die Initiative mit, die Vorarlberger Landesregierung und Wirtschafts- sowie Landwirtschaftskammer unterstützen sie. Zwölf junge Zimmermeister in der Holzbaugruppe erstellten die Holzbaumappte und das Jahresprogramm.

Für den ersten Vorarlberger Holzbaupreis wurden bereits mehr als 80 Projekte eingereicht. Sie zeigen die ausgelöste Dynamik und Innovationskraft.



**H. Böhler**



**H. Hartmann**

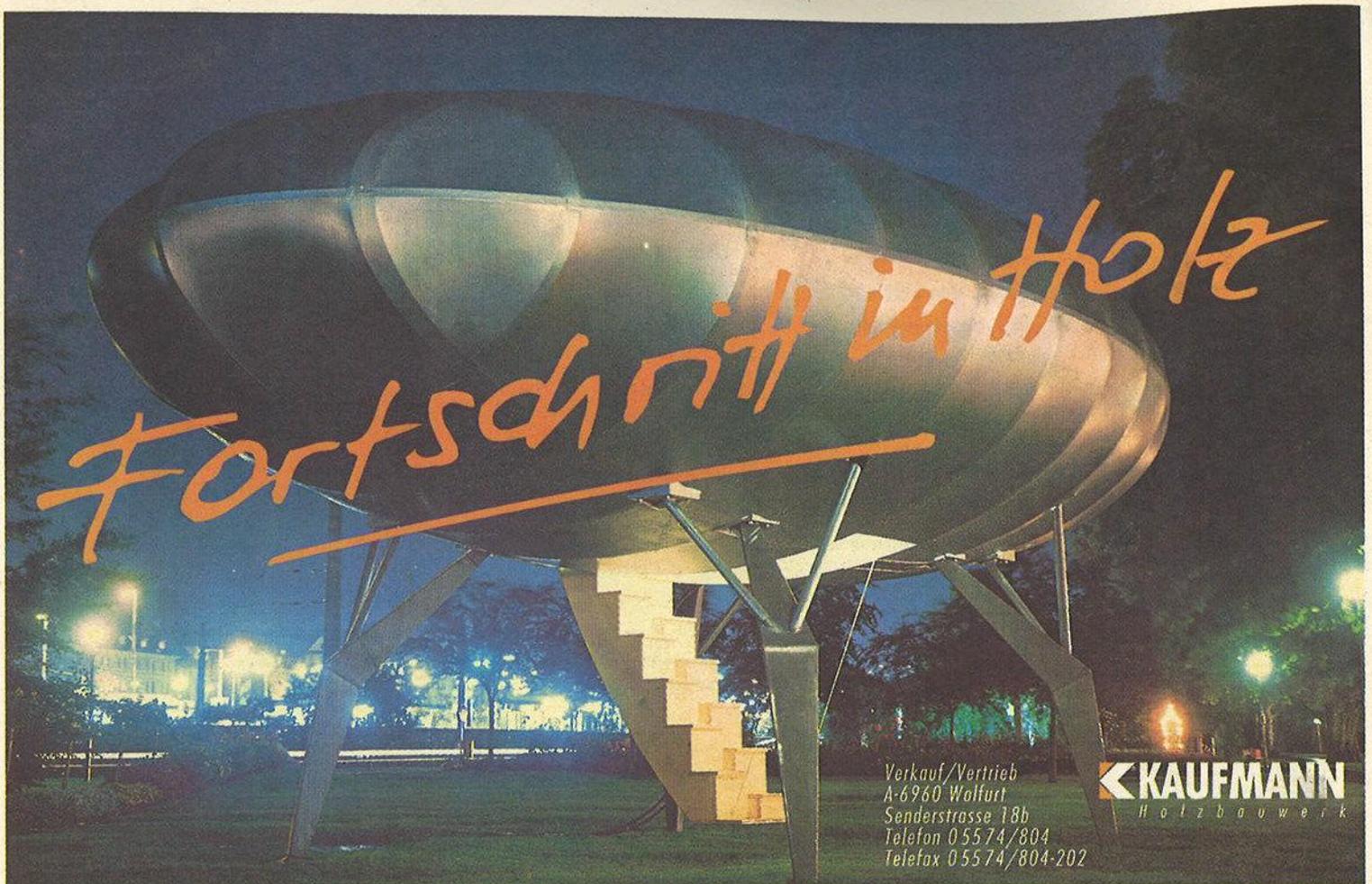


**Dr. M. Ammann**

## Inhalt



<b>Die Jury</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Die Trägerschaft</b>	<b>Seite 6</b>
<b>4 Siegerprojekte</b> <i>Bautz, Kaufmann, Künzler, Walch</i>	<b>Seite 8</b>
<b>6 Anerkennungspreise</b> <i>Klotz, Künzler, Reiner &amp; Reiner, Schmid, Solterbeck, Storf</i>	<b>Seite 17</b>
<b>9 Belobigungen</b> <i>Berlinger, Frei, Hoch &amp; Riedmann, Kaspar, Mayer, Natter, Preuß, Revital, Scheibenreif</i>	<b>Seite 29</b>
<b>Weitere Einreichungen</b>	<b>Seite 33</b>
<b>Gute Gründe für das Vorarlberger Zimmermeisterhaus</b>	<b>Seite 39</b>
<b>Das Drei-Liter-Haus</b>	<b>Seite 40</b>



Verkauf/Vertrieb  
 A-6960 Wolfurt  
 Senderstrasse 18b  
 Telefon 05574/804  
 Telefax 05574/804-202

**KAUFMANN**  
 Holzbauwerk

# Tschabrun®

## DER LEISTUNGSSTARKE PARTNER FÜR DEN HOLZBAU

BAUHOLZ / HOBELWARE / PLATTEN  
 TRÄGER / ABBUND / DÄMM- UND ISOLIERSTOFFE  
 PARKETT / PAPPEN UND FOLIEN  
 ZEITGERECHTE LAGERHALTUNG UND ZUSTELLUNG

BÜRS  
 HOHENEMS  
 INNSBRUCK

BREMSCHLSTR. 44  
 LUSTENAUER STR. 107a  
 HALLER STR. 201

TEL. 0 55 52/6 35 20  
 TEL. 0 55 76/7 41 25  
 TEL. 05 12/2 44 33

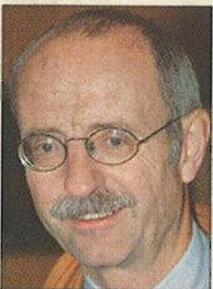
FAX 0 55 52/6 35 20-22  
 FAX 0 55 76/7 41 25-85  
 FAX 05 12/2 44 33-50

# Die Jury



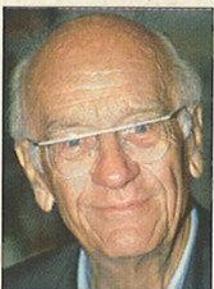
**Dozent Robert Hastings,  
ETH Zürich**

Durch die „glückliche Ehe“ von Ästhetik und technischer Solar-nutzung sind einige Projekte im Vorarlberger Holzbau weltweit Spitze. Holzleichtbauweise und gute Wärmedämmung ermöglichen einen sparsamen Umgang mit Energie. Nach Vorarlberg kann man kommen, um zu lernen, wie das geht. Die Herausforderung für die Zukunft wird heißen, den Rohstoffeinsatz zu optimieren und damit etwas kostengünstiger zu werden. Die USA und Kanada sind dabei richtungsweisend.



**Prof. Thomas Herzog,  
TU München**

Die Qualität der eingereichten Projekte war unterschiedlich, zum Teil aber hervorragend. Energetisch gesehen ist das Niveau überdurchschnittlich. Der Umgang mit Holz erscheint mir durchwegs vernünftig und werkgerecht. Im internationalen Vergleich liegt der Vorarlberger Holzbau im oberen Drittel, was Menge und Qualität angeht. Anzustreben wäre eine Entwicklung hin zu mehr, modernen alpenländischen Entwurfs- und Baukonzepten.



**Prof. Ernst Hiesmayer,  
TU Wien**

Der kulturelle Ruf des Vorarlberger Holzbaues hat mit seiner dynamischen Entwicklung die Expansion in die Anrainerländer ermöglicht. Die Stärke liegt in der Kombination von handwerklichem Qualitätsbewußtsein und der inneren Struktur der Handelnden. Dominiert und verbunden werden Handwerker, Nutzer und Architekt durch die Besonderheit der Abstraktheit der Sprache.

Die abstrakt wirkende Gestalt wird angenommen, und im Gegensatz zur Mode ist der Anspruch an emotionalen Details gering. Der Reissboden, die reale Sicherheit, ist verschwunden, und durch die abstrakte Sicherheit des Computers ersetzt worden. Der Vorsprung des Vorarlberger Holzbaus ist auf allen Linien gesichert.

**Architekt Hubert Bischoff,  
St. Margrethen**

Es hat sich deutlich gezeigt, daß Vorarlbergs Holzbauweise immer wieder glückliche Verbindungen von Inspirationen aus der Tradition mit einem heutigen, frischen, kompromißlosen formalen Ansatz hervorbringt. Entstanden ist auch eine positive Beeinflussung des Bauens mit Holz weit über die Grenzen des Landes hinaus.



**Arch. Helmut Krapmeier,  
Energieinstitut, Dornbirn**

Beeindruckend ist die technische und formale Qualität. Traditioneller, hochwertiger Holzbau wird zeitgemäß interpretiert. Viele Objekte sind würdige Beispiele für eine gelungene Solararchitektur: Behutsamer Umgang mit Glas und Wintergärten sowie mit dem Baustoff Holz, schöne Integration von Solaranlagen in Dach und Wände.



**Werner Schmidinger,  
Zimmermeister, Fußach**

Die Zimmermeister haben mit der Initiative bewiesen, daß sie in Zeiten eines knallharten Wettbewerbs gemeinsam einen Schritt in die Zukunft machen können. Die Luft am Bau ist momentan sehr dünn, aber mit der richtigen Atemtechnik werden die Zimmerei-Betriebe nicht nur überleben, sondern gesund weiterwachsen.



**Wolfgang Neyer,  
Zimmermeister, Bludenz**

Wir stehen erst am Anfang der Möglichkeiten für die vermehrte Holzverwendung; man denke an den mehrgeschossigen Wohnbau, Reihenhäuseranlagen oder die gewerblichen Gebäude. Die moderne Architektur hat Einzug gehalten, Häuser in traditionellem Stil sollten aber nicht ganz außer Acht gelassen werden.



Eine international zusammengesetzte, hochkarätige Jury bewertete die eingereichten Projekte.

# Die Trägerschaft

Das Gemeinschaftsprojekt Holzbaupreis hat eine neue breite Allianz von Verbündeten hervorgerufen.



**Anton Amann  
Vorarlberger  
Sägeindustrie**

Die Vorarlberger Sägeindustrie unterstützt gerne die Aktion Vorarlberger Holzbaupreis. Durch die vermehrte Verwendung des Baustoffes Holz können unsere Betriebe ihre Leistungsfähigkeit und Lieferbereitschaft täglich unter Beweis stellen und somit Arbeitsplätze sichern und ausbauen. – Wir bauen auf Holz!

**Mag. Dr. Erich Rainbacher  
Generaldirektor der  
Raiffeisen Bausparkasse**



Bauen mit natürlichen, nachwachsenden Materialien, die sich in den Kreislauf der Natur einfügen, ist eine sinnvolle Maßnahme in unserem eigenen und im Interesse künftiger Generationen. Der Holzbaupreis ist eine ausgezeichnete Chance, um auf die hohe Qualität, Funktionalität und die zeitgemäße Formensprache der Vorarlberger Holzbauten aufmerksam zu machen.



**Präsident LAbg. Gebhard  
Halder Landwirtschafts-  
kammer u. Waldbesitzer**

Holz ist der nachwachsende Rohstoff zum Bauen, Wohnen und Leben, der heute alle bautechnischen und im besonderen auch alle bauökologischen und -biologischen Anforderungen erfüllt. Wir Waldbesitzer freuen uns über die außergewöhnlich hohe Beteiligung am Vorarlberger Holzbaupreis und wünschen allen, die mit heimischem Holz bauen viel Freude und behagliches Wohnen.

**Präsident Kuno Riedmann  
Wirtschaftskammer  
Vorarlberg**



Den Vorarlberger Zimmermeistern ist für ihre Initiative „Vorarlberger Holzbaupreis“ zu gratulieren. Sie machen auf ihre Stärke und auf die natürlichen Ressourcen unseres Landes aufmerksam. Die Zimmereibetriebe kann ich in ihrer Initiative nur bekräftigen und ihnen auch für weitere Aktivitäten die Unterstützung der Wirtschaftskammer Vorarlberg versichern.



**Marianne Mathis  
Vorarlberger Nachrichten**

Der Holzbaupreis tut Vorarlberg rundum gut: Die Forstwirtschaft profitiert von mehr Absatz, Sägebetriebe, Zimmermeister und andere Handwerker können mit volleren Auftragsbüchern rechnen, Holz erlaubt extrem energiesparendes Bauen und schont das Klima. Die Wertschöpfung aus dem Zimmermeisterhaus bleibt in der Region. Die „VN“ sind gerne Partner in dieser ermunternden Allianz für zukunftsfähiges Wirtschaften.

**LR Ing. Erich Schwärzler  
Landesregierung**



Zwei günstige Gegebenheiten fallen zusammen: Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und in unserem Land ausreichend vorhanden und die Vorarlberger Holzbauarchitekten und Zimmermeister verstehen es, hervorragend damit umzugehen. Es ist sehr schön, daß eine der wenigen ökologisch vertretbaren Wachstumsbranchen in unserem Land zu Hause ist. Unsere Waldbesitzer werden diese Chance nutzen.



**LR Manfred Rein  
Landesregierung**

Das hohe Niveau der Vorarlberger Holzbaukunst wird sichtbar in der Fülle der hervorragenden Projekte in diesem Wettbewerb. Es ist den Vorarlberger Zimmermeistern zu gratulieren, daß sie sich nun zusammengeschlossen haben, diese Überlegenheit gemeinsam zu nutzen. Unser Land braucht weitere hervorragende Exportartikel, die Holzbaukunst ist auf dem besten Wege dazu.

**Dir. Dr. Karl Walte  
Raiffeisenlandesbank  
Vorarlberg**

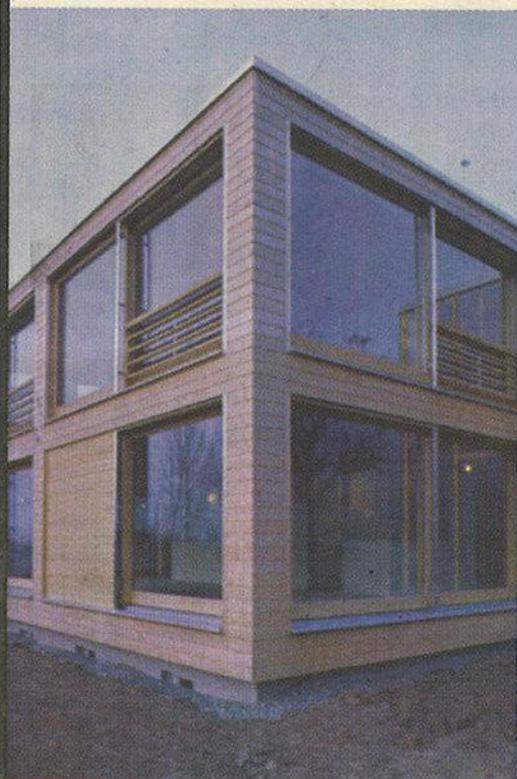


Wir unterstützen die Aktion Holzbaupreis der Vorarlberger Zimmermeister, weil wir wissen, daß wir auf diesem speziellen Fachgebiet über ein europaweit einzigartiges Know-how verfügen, das es in Erfolg umzusetzen gilt. Und weil wir über genügend Rohstoff im eigenen Land verfügen, bleibt die hohe Wertschöpfung zum Vorteil der Vorarlberger Wirtschaft im Lande.



**KFN** verbindet die Erfahrung der Vorarlberger Zimmereibetriebe und die moderne Architektur der Vorarlberger Holzbauarchitekten zu einem vielseitigen Baukastensystem.

Es werden Projekte wie Ferienhäuser, Einfamilienhäuser, Wohnanlagen, Beherbergungsbauten, Büro- und Betriebsgebäude und mit diesem System durchgeführt.



Projekt Andelsbuch

Der traditionelle Zimmereibetrieb Michael Kaufmann, der mit neuester Technik und Erfahrung arbeitet, leistet einen wesentlichen Beitrag an der Entwicklung dieses Holzbau-Systems.

Das erste Projekt wurde von Michael Kaufmann in Andelsbuch realisiert. Das Zwei-Familienhaus ist nun nach 3 monatiger Bauzeit bezugsbereit.

**Michael Kaufmann • Zimmerei/Tischlerei • 6870 Reuthe • 05514 2209**



# Bautz *Fantastische Komposition*

Holzbaupreis 1997  
Siegerprojekt

Bauherr:  
Gerhard Bautz,  
Bregenz

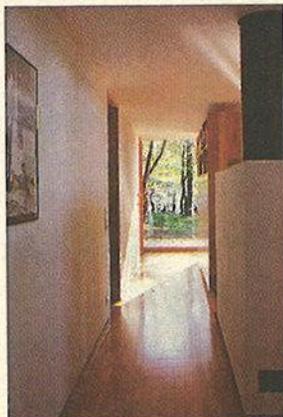


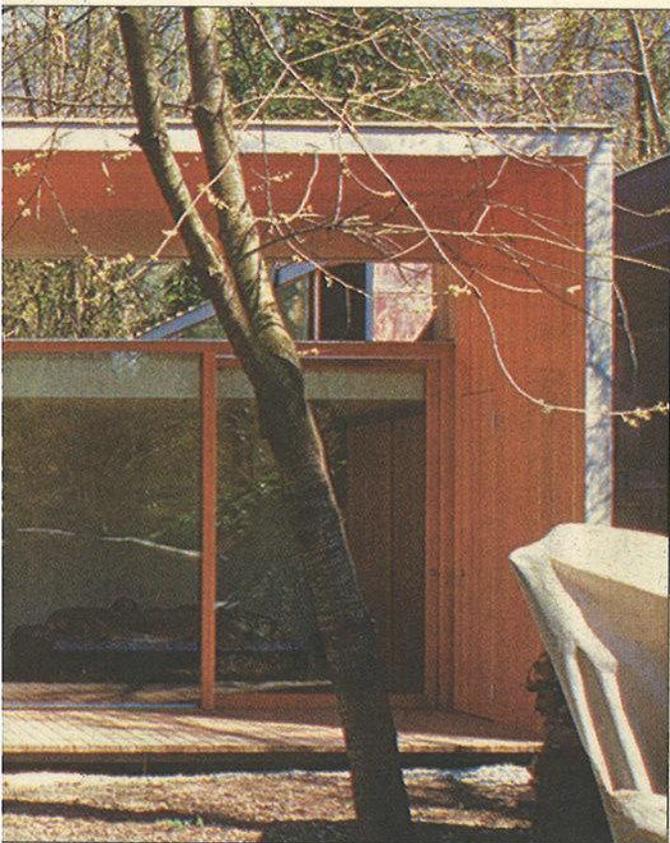
**Holz, Licht und Sonnenenergie prägen den Charakter des Siegerprojekts in Bregenz.**

**Das eingeschossige Haus am Fuße der Bregenzer Oberstadt bietet in extremer Weise Raum – präzise in die Landschaft geschnitten. Eine fantastische Kompositionsleistung, bei der Holz den Ton angibt.**

Das Wohnhaus liegt im grünen Gürtel am Hang der Bregenzer Oberstadt und wurde auf den Fundamenten eines abgerissenen Gebäudes aus den fünfziger Jahren errichtet. Der eingeschossige Bau gliedert sich in Wohn- und Schlafbereich. Ein aufgesetztes Lichtband bildet die Terrassenbrüstung.

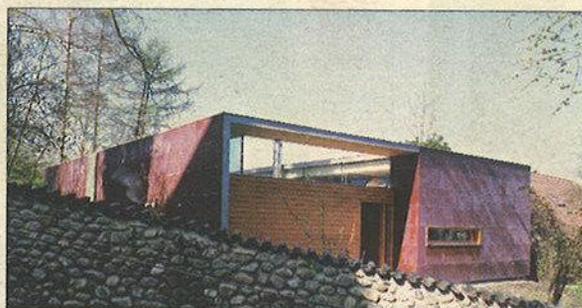
„Architektonisch das Beste, das hier erreicht wurde“, schwärmte die Jury. Den wohlthuenden Gesamteindruck





Bauherr Gerhard Bautz zur Genesis seines Hauses, das er mit Frau und Kind nun seit einem Jahr bewohnt: „Ich wollte zunächst einfach ein Baumaterial, das der Umwelt und der Gesundheit nicht schadet. Unsere Gesellschaft ist ja ohnehin überall von Altlasten umgeben. Holz ist für mich einer der angenehmsten Rohstoffe.“

Hauptgrund für die anmutige Kreation aus Holz, Glas und Stahl war ein höchst profaner: „Wir haben zwar



**Holzbaupreis 1997**  
Siegerprojekt

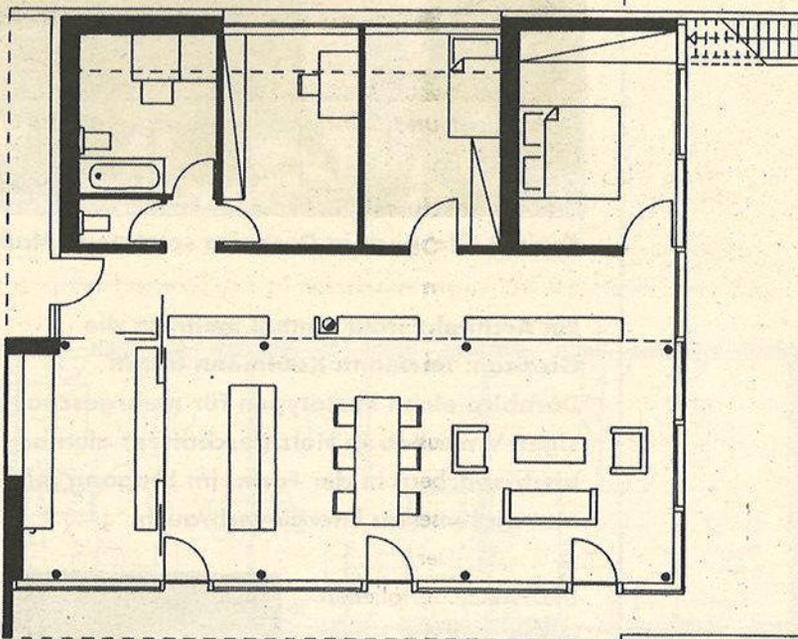
**Planung:**  
Arch. Dipl.-Ing.  
Helmut Dietrich,  
Bregenz

**Ausführung:**  
Heribert Hehle, Hörbranz

Grundstück spielen mit, genauso wie die Stufen hinaus in die Bregenzer Altstadt und die Öffnung nach Norden hin Richtung Bodensee und Lindau.

Während der Schlafbereich in Massivbauweise errichtet wurde, besteht der Wohntrakt aus einer Stahl-Holz-Konstruktion mit Holz-Verschalung und farbigen Eternitplatten. Holz ist in einem starken Maße präsent, es bestimmt dominierend den Eindruck der Anmut. Die Mitverwendung von Stahl ist in dieser Komposition nicht nur legitim: „Die Integration beider Baustoffe hat eine einfach unerhörte Qualität“, attestiert die fachmännische Bewertung dem Gebäude. „Es lebt nämlich genau durch die Zartheit der Stahlstützen.“

Holz ist hier darüberhinaus Instrument, um die exzellente Raumwirkung zu erzielen. „Das ist jetzt ein Haus, das Raum bietet, fast in extremer Art und Weise. Die zusammengesetzten Flächen zeichnen den Raum nach. Das Gesamtvolumen, innen wohl noch sehr bewegt, ist eigentlich ganz präzise begrenzt.



den schönsten Bauplatz von ganz Bregenz, er ist aber etwas schattig.“ Um also möglichst viel Licht ins Haus zu bekommen, spielten die entsprechende Ausrichtung sowie das Glas in der erwähnten Kombination eine wesentliche Rolle.

Außerdem: Qualität ist langlebig, und somit unter dem Strich nicht teurer als andere Lösungen.

# Kaufmann *Quantensprung*

Holzbaupreis 1997  
Siegerprojekt

**Bauherr:**  
Anton Kaufmann,  
Dornbirn  
(ARGE Holzbausystem)

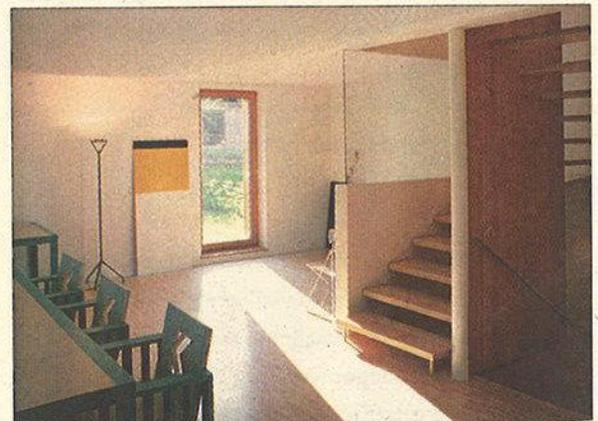


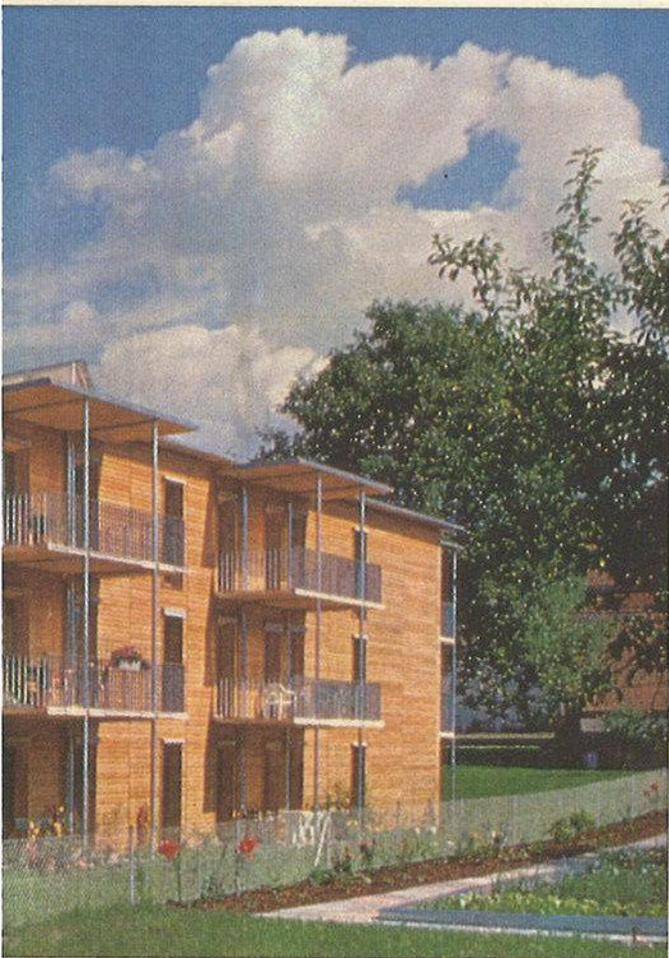
**Projekt Ölbündt in Dornbirn setzt neue Maßstäbe für Holz im mehrgeschossigen Wohnbau.**

**Ein Architekt stößt einmal mehr an die Grenzen: Hermann Kaufmann hat in Dornbirn einen Prototypen für mehrgeschossigen Wohnbau in Holz geschaffen; alemanisch-sparsam in der Form, im Umgang mit Material und im Energieverbrauch.**

genutzt: Kurze Bauzeit von nur fünf Monaten durch Vorfertigung, Kosteneinsparung durch organisierten Montageablauf und niedriger Energieverbrauch. Ohne Heizung, also nur mit kontrollierter Be- und Entlüftung, Wärmerückgewinnung, optimal isolierter Gebäudehülle und passiver Sonnennutzung liegt der errechnete

Die ARGE „Holzbausystem“ aus den Firmen Kaufmann, Schertler sowie Architekt Kaufmann hat in der Dornbirner Ölbündt zum Quantensprung angesetzt. In der mehrgeschossigen Anlage mit 13 Wohnungen und einem Büro werden die Vorteile von Holz voll





das Objekt aus. Was im Hinblick auf die treibhauswirksamen Emissionen durch die Verbrennung von Öl und Gas von unschätzbarem Wert und ein Signal für die Zukunft ist.

Ehrgeizig ist das Projekt aber nicht nur hinsichtlich energetischem Puritanismus. Es will auch im Holzbau neue Maßstäbe setzen. Hier sind Erfahrungswerte zu sammeln und es kann dokumentiert werden, daß sich die Kosten im Rahmen halten.

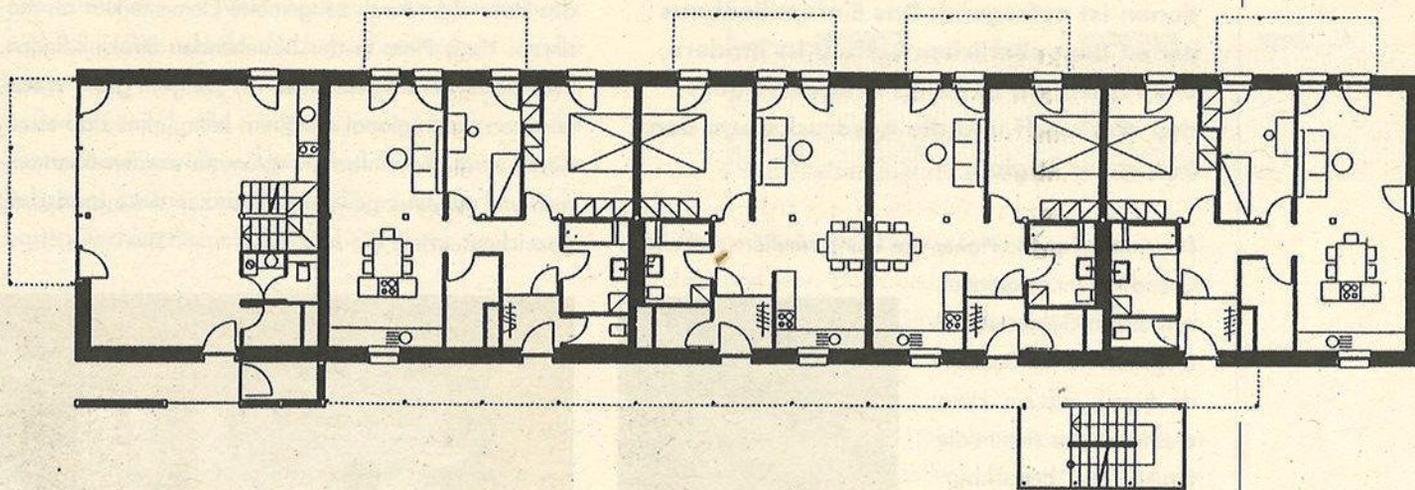
Dipl.-Ing. Günter Schertler warnt zwar davor, von Holz ganz generell für die Zukunft Billigbausysteme zu erwarten. „Wir wollen vielmehr einen vorhandenen Marktanteil in Vorarlberg nutzen und hoffen, daß dieses



**Holzbaupreis 1997**  
Siegerprojekt

**Planung:**  
Dipl.-Ing.  
Hermann Kaufmann,  
Schwarzach

**Ausführung:**  
Holzbauwerk Kaufmann,  
Reuthe



Heizenergiebedarf pro Quadratmeter und Jahr bei lediglich 15 Kilowattstunden (die Latte für das Vorarlberger Energiesparhaus ist 55 kWh). Von Revolution im Gebäudebereich schwärmen die Energietechniker. Völlig ohne konventionelles Heizsystem kommt

Muster zum Exporthit wird.“ Eben diese Aussicht formulierte auch die Jury in ihrer Bewertung: „Eines der zukunftssträchigsten Produkte, die Vorarlberg im Export bieten könnte, vor allem in der benachbarten Bodenseeregion.“

# Künzler Annäherung an Region

Holzbaupreis 1997  
Siegerprojekt

**Bauherr:**  
Albert und Evelyn Künzler,  
Bizau

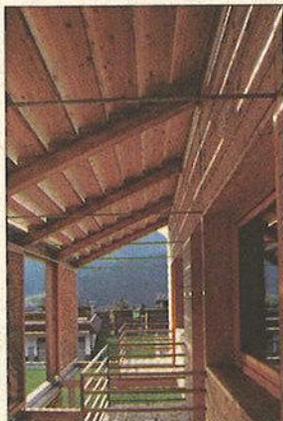


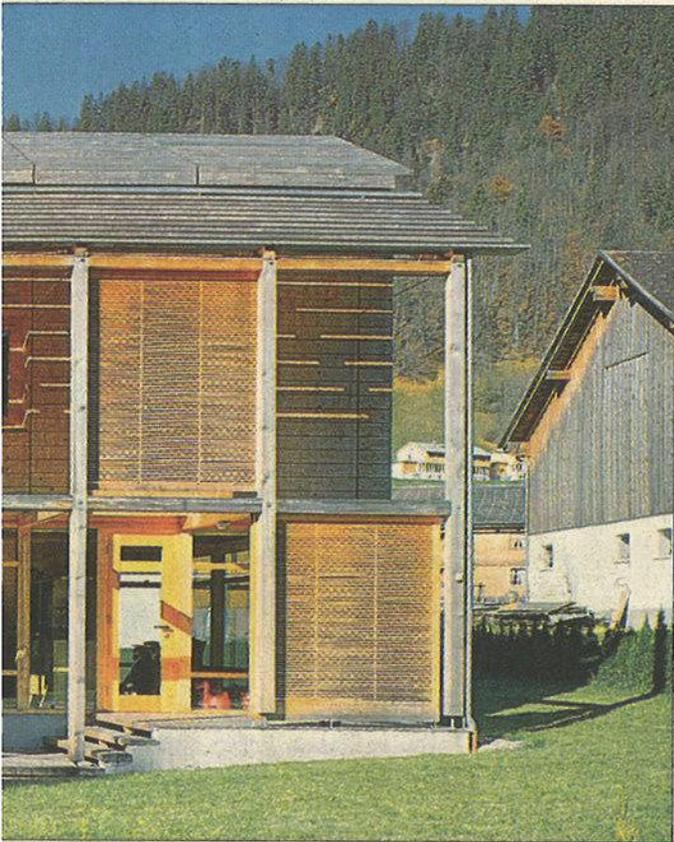
**Gestalterisch ein großartiger Wurf: Bezug zur Tradition wird deutlich, dennoch modernes Haus.**

**Die Mixtur aus einer sauber gemachten räumlichen Konzeption und guten Proportionen ist aufregend: Das Einfamilienhaus neben dem elterlichen Betrieb ist modern, weiß aber, wo es ist. Es artikuliert über den Werkstoff und die Ausdrucksform den Bezug zur Region.**

Der Auftrag an die Planer war klar formuliert: Auf einem Grund in sehr traditionell verbautem Gebiet in der Bregenzerwälder Gemeinde Bizau soll ein Haus entstehen, das sich in die Struktur der benachbarten Bauernhöfe harmonisch einfügt. Die Proportion ist deshalb in etwa identisch mit jener in der Umgebung. Auch die Gebäudehülle, vorwie-

gend aus Holz und Glas, sollte nicht aus dem traditionellen und regionalen Rahmen fallen. Gleichzeitig muß das Haus aber durch zeitgemäße Elemente klar als modernes Haus Platz in der bestehenden Struktur finden. Was dabei herausgekommen ist, „zeigt in guter Weise, wie man sich regional annähern kann, ohne daß es ein Kitsch wird. Die einfachen Volumina wurden übernommen und mit einer gewissen Distanz in diese Landschaft gezeichnet, urteilt die Jury“.



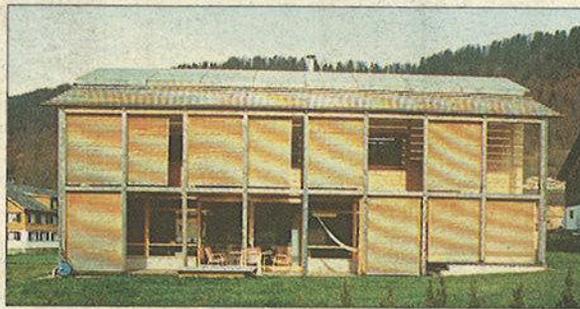


besteht hingegen aus aufgelegten Holzrosten – aus Weißtannenholz wie die Fassadenbretter. Der südseitig angebaute Teil des Hauses ist sowohl Beschattung der großen Glasfronten als auch Bezug auf den „Schopf“, wie er in dieser Region häufig vorkommt. Über verschiebbare Läden ist dieser Pufferraum vielseitig als Aufenthaltsfläche im Freien nutzbar. Durch den Vorbau erscheinen die Räume im Erdgeschoß in ihrer Dimension größer.

**Holzbaupreis 1997**  
Siegerprojekt

**Planung:**  
Kaufmann 96 GmbH,  
Dornbirn

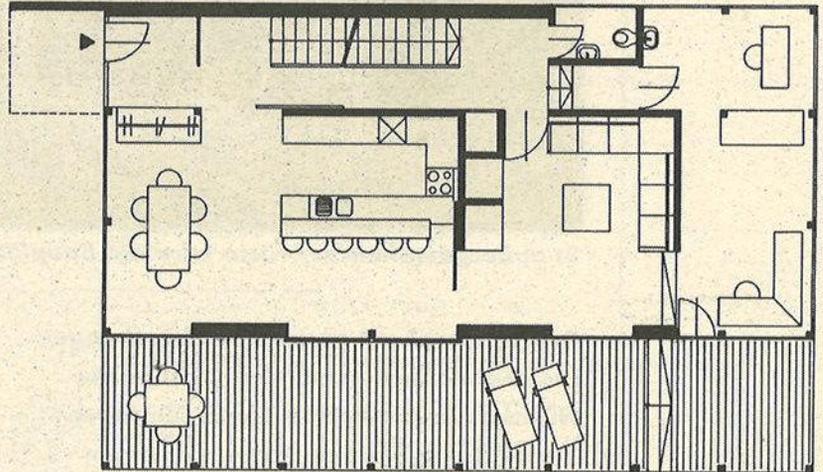
**Ausführung:**  
Holzbauwerk Kaufmann,  
Reuthe



Das Erdgeschoß ist in alle vier Himmelsrichtungen voll verglast. Dennoch „braucht“ das Haus weniger als 50 Kilowattstunden an Wärmeenergie pro Quadratmeter und Jahr. Dies wurde durch hochisolierende Verglasungen an der West-, Ost- und Nordseite erreicht, außerdem sind alle übrigen Fassadenteile mit 24 Zentimeter Mineralfaser gedämmt. Die Wärme für die Beheizung kommt übrigens via Leitung aus dem benachbarten Tischlereibetrieb.

Konstruktiv besteht das Haus im Wesentlichen aus einem tragenden Holzskelett mit vorgehängten Fassaden- und aufgelegten Dachelementen, jeweils Holzrahmen mit innenliegender Wärmedämmung. Bereits in der Werkstätte montiert sind die Innenvertäferung und die Außenverschalung. Ebenfalls eingelegt wurden die Leerverrohrungen für die Elektroinstallationen.

Das Unterdach wird ersetzt durch eine vollflächige Kunststoffeindeckung über den Elementen als wasserführende Schicht. Das optisch sichtbare Dach selbst



Der Gesamtbaukörper dieses Einfamilienhauses wirkt beruhigt und klar: Dach und Obergeschoß haben die gleiche Fassade, nur das Glas im Erdgeschoß hebt sich davon ab.

Konsequent ausschließlich Holz und Glas sind auch im Inneren des Gebäudes vorhanden: Sehr schlicht und einfach kombiniert, wurde bewußt auf eine beunruhigende Materialvielfalt verzichtet. Als starkes Element in den Räumen wird die Konstruktion selbst wahrgenommen. Durch den gleichbleibenden Querschnitt der Konstruktionshölzer ist jedoch auch hier auf die Einfachheit geachtet worden.

# Walch Ökologisch wohnen

Holzbaupreis 1997  
Siegerprojekt

**Bauherr:**  
Christian Walch,  
Nüziders



**In außergewöhnlicher Form wird die Bauplatzfrage gelöst: Eigentum steht auf Pachtgrund.**

**Den Anspruch an gesundes, menschengerechtes Wohnen erfüllt das Ökohaus in Nüziders in radikalster Form: Die durch Vorfertigung ohnehin kostengünstigen „Wohnzellen“ stehen auf Pachtgrund und können somit wandern.**

Bewohner fördert. Diese Philosophie setzten die Väter der Idee konsequent um. Die Räume mit wenig Energiebedarf wurden sonnenabgewandt situiert, jene mit hohem Energiebedarf sonnenzugewandt. Damit sich das Gebäude an Bedürfnisse verschiedener Nutzer anpassen kann, wurde das Arbeitsatelier über dem Haustechnik-

Christian Walchs „Vorarlberger Ökohaus“ fällt aus dem Rahmen: Minimaler Energiebedarf, Nutzung erneuerbarer Quellen, regionale, langlebige Baumaterialien, bei deren Produktion möglichst wenig Abfall entsteht und ein Wohnumfeld, das Kreativität der





Als Heizung dient ein Mikro-Blockheizkraftwerk, das – mit Pflanzenöl betrieben – Strom und Wärme erzeugt. Die Wärme wird über großflächige Wandstrahlheizelemente verteilt.

Ökologisches Wohnen wird in diesem Projekt akribisch konsequent durchgezogen: Um kostbares Trinkwasser zu sparen, ist die Toilette ein Kompost-Humus-Klo mit geschlossenem System.

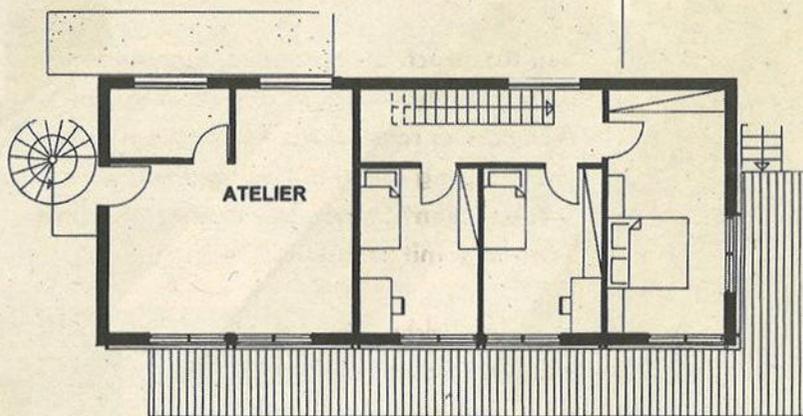
Die Zellenvorfertigung bei der Holzkonstruktion hat die Jury angenehm überrascht: In Zusammenarbeit mit Statiker Flasch und Prof. Wechner von der Versuchsanstalt in Rankweil wurde eine rationell zu fertigende und kostengünstige Lösung entwickelt, die ein Signal für den sozialen Öko-Hausbau bilden dürfte.



raum eingeplant. Somit läßt sich ohne viel Aufwand auch eine zusätzliche Kleinwohnung mit eigenem Hauseingang einrichten.

Auffallend ist die rationelle Verwendung des Baustoffs Holz: Sämtliche Bauteile wurden aus Fichte gefertigt – und zwar das ganze Gebäude aus einer Holzdimension, bzw. dessen Teilungen. Auch die Fenster und Türen sind so konstruiert, daß sie mit dem selben Holzquerschnitt hergestellt werden konnten. Weiters legte der Bauherr großen Wert darauf, daß sämtliche Bauteile ohne Leimverbindungen gefertigt werden.

Um den Energieverbrauch möglichst niedrig zu halten, ist eine optimale Wärmedämmung das nonplusultra: Hier wurden natürliche Materialien wie Holz, Schafwolle und Gips verwendet; mit Mineralien versetzt, wirken sie brandhemmend, insektizid und bakterizid.



Markant ist schließlich die Grundstücksregelung: Doris und Christian Walch haben den Boden nicht gekauft, sondern gepachtet. Die Wohnzellen stehen auf Punktfundamenten und können somit problemlos auf ein anderes Grundstück „übersiedelt“ werden. Verpächter für solche innovative Bauplatznutzungen gebe es genug, hat Christian Walch im Zuge der Umsetzung erfahren.

**Holzbaupreis 1997**  
Siegerprojekt

**Planung:**  
Christian Walch,  
Nüziders,

**Ausführung:**  
Ing. Thomas Berchtel,  
Schnifis



Das Paradies Holzwerkstoffe  
A-6845 Hohenems, Ermenstraße 15  
Tel. 0 55 76 / 735 04 - 0, Fax 754 69

.....zwei dynamische  
Partner für  
**Komplettlösungen**  
Dach & Wand,  
Boden & Decke.

**RICHTIG DÄMMEN**  
**pavatex**<sup>®</sup>  
**GESUND WOHNEN**

... viele **gute** Gründe  
sprechen für uns!



Wir haben die Möglichkeit  
und die Flexibilität, Ihre  
Wünsche zu erfüllen –  
computergesteuert und  
„maßgeschneidert“!

...flexibel, prompt  
und zuverlässig!

**PROFI  
HOLZ**

Fritz Haltmeier OHG  
Säge- und Hobelwerk

Außerdem:  
Wir sind der  
absolute Spezialist für  
**LÄRCHENHOLZ**

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7<sup>30</sup> – 12<sup>30</sup> Uhr und 13<sup>30</sup> – 17<sup>30</sup> Uhr  
Salvatorstrasse 2 • 6912 Hörbranz • Tel. 055 73/822 51 • Fax 055 73/829 66

# Klotz 100 Prozent Ländle



**Holz und High-Tech: Das Energiesparhaus in Bizau-Häldele wurde in nur 20 Stunden aufgebaut.**

**Bei Holz im verdichteten Bau ist Vorarlberg noch schwach auf der Brust, umso auffallender das Projekt „Häldele“ in Bizau. Die Familie Klotz hat hier ein Energiesparhaus mit 100 Prozent Vorarlberger Massivholz gebaut.**

Am „Häldele“ sollten junge Leute die Gelegenheit haben, Boden zu kaufen und kostengünstig zu bauen. Die Grundlagen stammen von Architekt Kaufmann, die Gebäude selbst wurden aber individuell gestaltet. Die

Version von Familie Klotz und der geliebten Katze Blue: Dank Vorfertigung der Holzbauteile konnte das Haus in nur 20 Stunden errichtet werden.

Weil für den Außenschirm ungehobeltes, unbehandeltes Holz verwendet wurde, paßt sich das Haus durch natürliche Verwitterung mit der Zeit der Umgebung an. Außerdem wurde beim Rohstoff auf den richtigen Mond bei Schlägerung und Montage geachtet. Die Wärmeenergie bezieht die Familie Klotz aus erneuerbaren Quellen: Über eine Solaranlage und eine Holzhackschnitzel-Anlage.

Eine äußerst clevere Kombination aus Holz und High-Tech aus dem Ländle also.

Glasfronten, Dachfenster und großflächige Fenster bringen viel Licht in die Räume. Dennoch ist der Energieverbrauch in der Praxis extrem niedrig.

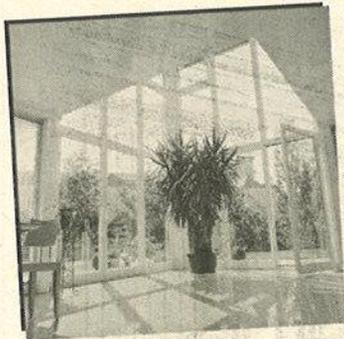


**Holzbaupreis 1997**  
Anerkennungspreis

**Bauherr:**  
Familie Klotz, Bizau  
**Planung:**  
Dipl.-Ing. Hermann  
Kaufmann, Schwarzach  
**Ausführung:**  
Michael Kaufmann,  
Reuthe

**schwab**

Fenster aus Holz...



...natürlich, flexibel.

Wenn es um Form und Farbe geht sind bei Fenstern aus Holz keine Grenzen gesetzt. Frech, trendig und überall einsetzbar bilden sie den optimalen Ausblick für Ihr Haus. Und wenn's mal kalt wird sparen Sie Energie, denn Holz ist besonders wärmedämmend. Also nutzen Sie die vielen Vorteile und vertrauen Sie auf Fenster aus Holz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**schwab**  
KÜCHEN · TISCHLEREI

*Design  
+ Handwerk*

Schwab GmbH & Co KG, A-6840 Götzis, Bundesstraße 2+4, Tel. 05523/62374-0, Fax DW 24

Traditioneller  
und  
moderner Holzbau  
ideal vereint

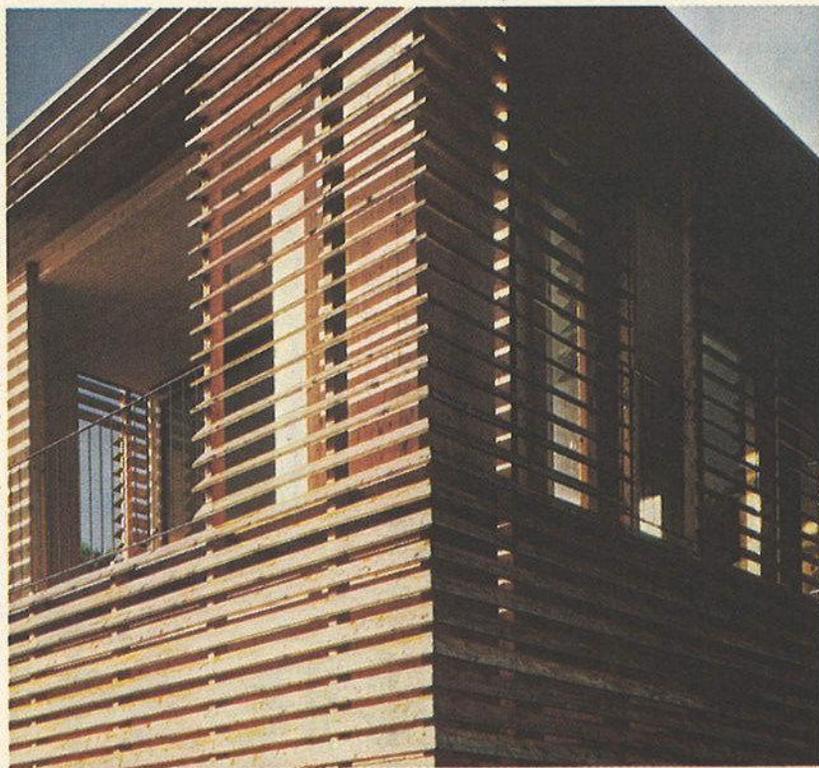


**R. KIEBER  
HOLZBAU  
SCHRUNS**

Silvrettastraße 164  
6780 Schruns  
Tel. 0 55 56/7 51 60, Fax DW 4

Ihr Partner für den **HOLZBAU**

davilla werbeagentur



Informationen über Wirtschaftsförderungen gibt's im Landhaus.  
Telefon 05574/511-2626 oder im InVoNet (<http://www.vorarlberg.at>)

## Holz hat Zukunft in Vorarlberg

Holz ist eine tolle Ressource - hohe Wertschöpfung, umweltfreundlich, nachhaltig. Nicht umsonst wird es in Vorarlberg wieder ganz groß geschrieben, liegt der Holzbau voll im Trend. Unsere innovativen Holzbauarchitekten sind europäische Spitze und unsere Bauherren gehören zu den Gewinnern. Schön, daß das ganze Land von unserem immer wieder nachwachsenden Wald profitiert.



Manfred Rein  
Landesrat



**Vorarlberg**  
unser Land

# Künzler *Ehe aus Holz und Sonne*



**Intelligente Verschmelzung der Vorteile von Holz als Baustoff und Brennstoff.**

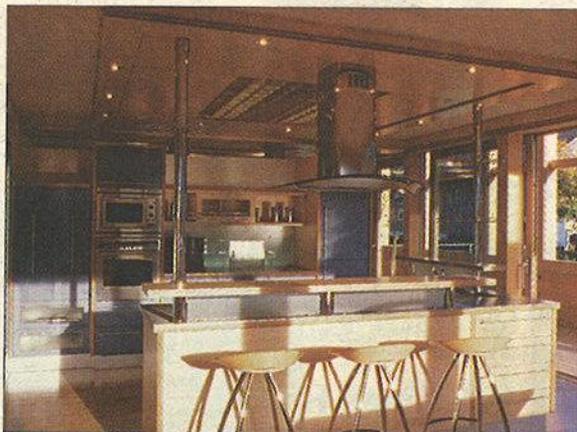
**Holz ist ein hervorragender Baustoff und in ländlichen Regionen kombiniert mit der Sonne auch eine naheliegende Energiequelle: Den Mehrfach-Nutzen zeigt das Einfamilienhaus in der Bizauer Sonnenstraße besonders eindrucksvoll.**

Die Bizauer Sonnenstraße hat es in sich: Gleich mehrere Objekte können sich dem Wettbewerb der besten Ideen im Holzbau stellen. Für das Einfamilienhaus Künzler waren die räumlichen Voraussetzungen ähnlich wie beim Siegerprojekt Künzler: Umgeben von Bauernhäusern, war die Dimension bereits stark vorgegeben. Das Wohnhaus wurde in geradezu perfekter Form im Holzelementbau ausgeführt, die Außenfassade hat eine Lärchenschalung, wobei der „Rohstoff“ unbehandelt verwendet wurde.



Ein wahres Meisterstück gelang Planer Muxel – „bei uns gibt es nur Energiesparhaus-Niveau“ – mit der maßgeschneiderten Energielösung: Die notwendige Wärme wird über passive und aktive Solarnutzung sowie über einen intelligenten Kachelofen im Wohnzimmer erzeugt.

Die Sonnenkollektoren auf 60 Quadratmetern südseitiger Dachfläche „beliefern“ im Sommer die Holz-Trocknungsanlage in der benachbarten Tischlerei mit Wärme. Das Pünktchen auf dem I: Die Jalousien zur Beschattung sind aus Holz.



**Holzbaupreis 1997**  
Anerkennungspreis

**Bauherr:**  
Peter Künzler, Bizau  
**Planung:**  
Architekturbüro  
Johann Muxel, Au  
**Ausführung:**  
Holzbauwerk  
Kaufmann, Reuthe

**D**as Wälder-Fenster drückt Liebe und Respekt zu traditionellen Werten aus, denn Holz ist seit jeher das geschätzteste und zugleich funktionellste Material für Fenster. Niemand kann sich dem Bann seiner natürlichen Ausstrahlung entziehen: Holz ist ausgesprochen sympathisch, von seinem Aussehen angefangen bis hin zur Pflegeleichtigkeit.

**Das  
Wälder-  
Fenster**

**Arnold Feuerstein**

**Natürlich  
Holz-  
Fenster.**

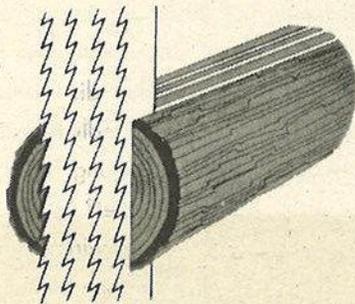
**Gemütlicher und  
umweltfreundlicher.**

6874 Bizau  
Tel. 0 55 14/20 55  
Fax 0 55 14/32 82

ANTON **AMANN**  
HOLZHANDLUNG, SÄGEWERK

6845 Hohenems, Mühlgasse 3, Postfach 53  
Tel. 0 55 76/7 24 03, Fax 0 55 76/7 24 03-6

- Kantholz
- Bauholz nach Liste
- Latten, trocken und frisch
- Bretter, roh und gehobelt

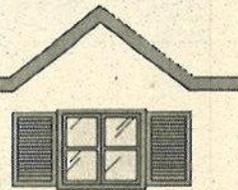


Großes Lager an trockenem Schnittholz.

Wir sind Käufer von Fichte-/Tanne-Rundholz.

**Ihr Partner in Sachen Holz.**

**HIRSCHBÜHL**  
FENSTER & TÜREN



Tischlerei  
Maierhof 125  
6943 Riefensberg  
Tel. 0 55 13/81 17  
Fax 0 55 13/81 17-75

**ERHART  
HOLZ**

**HOLZHANDEL  
SÄGEWERK**

Lärchenschnittholz-Spezialist  
Fichten- und Tannenschnittholz  
in allen Stärken und Längen  
Holztrocknung

Adolf Erhart GmbH  
Sägewerk – Holzhandel  
6713 Sonntag  
Tel. 0 55 54/52 43-0, Fax 0 55 54/52 43-31

# Reiner & Reiner Kopf aus Holz



**Appetitlich ist auf das dreigeschoßige Betongebäude eine Wohnung aus Holz aufgesetzt worden.**

**Man nehme das Flachdach als Grundstück, setze eine eingeschossige Holzkonstruktion drauf, und schon „hat der Betonbunker einen anständigen Kopf“. In der Lustenauer Schillerstraße ist dieser „Kopf“ eine Betriebswohnung.**

Einen „mords Markt“ ortet die Jury hinter dieser originellen Lösung: Der Bauherr wollte ein zu sanierendes Flachdach nutzen und ließ sich eine Wohnung in Holzleichtbau einfallen, „denn nur mit einem solchen Baustoff kann man diese Geschichte machen“, sind die Experten überzeugt.

Die Wohnung mit 180 Quadratmetern Nutzfläche wurde an die bereits bestehende Stiege angeschlossen und um den Betonbaukörper mit Stiegenhaus und

Liftechnikraum herumgebaut. Auf die Stahlbetondecke wurde über dem dritten Obergeschoß ein Stahlträgerrost aufgelegt, der die Lasten in die darunterliegenden tragenden Wände und Stützen ableitet. Auf dem Rost steht die Holzkonstruktion. Heizung, Strom und Wasser bezieht das „Haus auf dem Dach“ von den bestehenden Systemen.

Ein vielversprechender Ansatz für die Lösung des Problems der Zersiedelung in eher ländlichen Räumen? Oder der notwendigen Nachverdichtung im verbauten Gebiet?

Keinem Nachbarn wird damit eventuell die Sonne weggenommen. Als Kiesdach nützt die Fläche jedenfalls keinem. Dem Projekt attestieren die Jurymitglieder jedenfalls, daß es für die Zukunft Signalwirkung weit über Vorarlberg hinaus haben könnte.



**Holzbaupreis 1997**  
Anerkennungspreis

**Bauherr:**

Reiner & Reiner  
Steuerberatungs GmbH,  
Lustenau

**Planung:**

Dipl.-Ing. Ute Wimmer-  
Armellini, Lustenau

**Ausführung:**

Berlinger Holzbau,  
Lauterach



**martinholzbau**

...aus gutem Grund

**HOLZBAU / HOLZHANDEL**

Rohrbach 28, A-6850 Dornbirn  
Tel. 05572/22624, Fax 05572/22624-9

**MARTIN HOLZBAU** – ein Fachbetrieb für qualitatives und innovatives **ZIMMERMANNSHANDWERK** und **HOLZHANDEL** hat sich in den Bereichen **HAUS- und INDUSTRIEBAU** sowie in der **ALTHAUSSANIERUNG** längst einen hervorragenden Ruf erworben. Der Trend zu gesundem und naturnahem Wohnen erfordert bei der Errichtung von Wohnhäusern in **HOLZBAUWEISE** neue Wege. Ein hochmotiviertes Team von bestausgebildeten Fachkräften unterstützt von modernsten Maschinen und computergesteuerter Planung gehören zum Standard zukunftsweisender Qualitätssicherung. Bauherren die ökologisch verantwortungsbewußt, individuell, qualitativ hochwertig und wertbeständig bauen wollen, sollten für ein unverbindliches und kompetentes Beratungsgespräch einen Termin vereinbaren und sich auch über das **KLIMAHOLZHAUS von LIGNO-TREND** informieren.



- ökologisch und energetisch optimierte Niedrigstenergiehäuser mit 125 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Standort Koblach „In der Au“
- Planung und Entwicklung von dold dietmar, Hohenems



Wohndachfenster • Bodentreppen  
Wendeltreppen

**MARTIN HOLZBAU** und **ROTO WOHNDACHFENSTER** – eine jahrzehntelange Partnerschaft erfüllt Ihre Wohnträume und macht aus Dachräumen perfekte Wohnräume. Von der Beratung bis zum fertigen Einbau der **ROTO WOHNDACHFENSTER** inklusive des kompletten Dachbodenausbaus werden Sie zur vollsten Zufriedenheit bedient.

**LIGNO TREND**

Klimaholz Häuser

CCS Dornbirn

# Produkte für den Holzbau

Wir gratulieren  
dem  
**Vorarlberger Zimmermann**  
dem  
Vor-**REITER**  
im  
europäischen Holzbau



M. Reiter KG, A-6830 Rankweil a.d. Bundesstraße  
Telefon 05522/3511-0 Fax 05522/3511-3

# FENG SHUI

WOHNEN UND  
LEBEN IN HARMONIE



PLANUNG NEUER  
GEBÄUDE UND ZUBAUTEN

**FENG SHUI-BERATER-AUSBILDUNG: 16.-22. FEB. 1998**  
Nützen Sie die Chance eines interessanten Haupt- oder Nebenberufes mit steigender Nachfrage und freier Zeiteinteilung! Machen Sie jetzt die Ausbildung zum selbständigen Feng Shui-Berater!

**FENG SHUI-BASISSEMINAR: 24./25. JAN. 1998, DORNBIERN**  
Praxisorientiert, leicht verständlich, sofort anwendbar!

**BUSINESS-FENG SHUI: 11./12. DEZ. 1997, DORNBIERN**  
Mehr Harmonie und Energie am Arbeitsplatz, im Büro und im Verkauf.

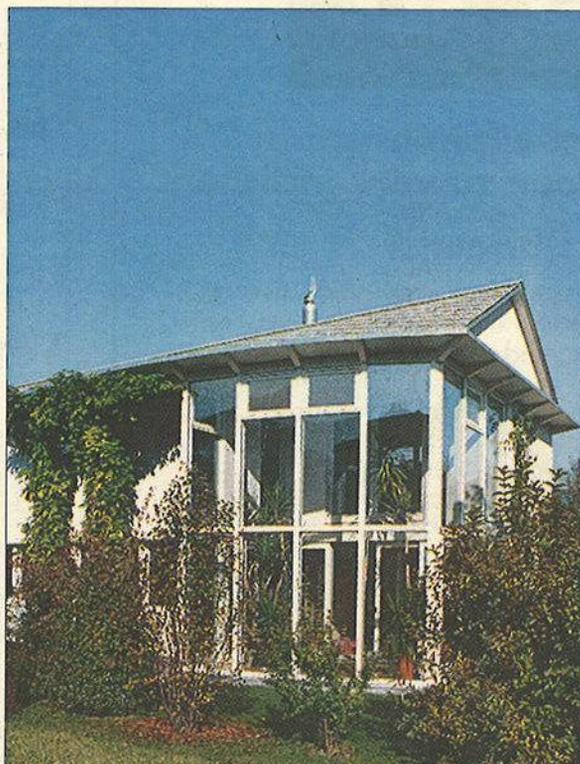
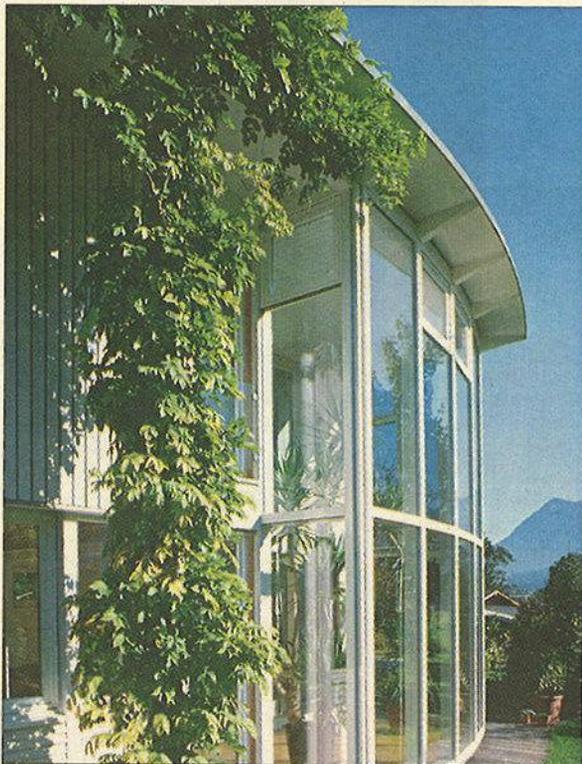
**FENG SHUI BERATUNGEN:**  
Firmenberatungen und private Haus- und Wohnungsberatungen

PLANUNG NEUER GEBÄUDE UND ZUBAUTEN

**INFO UND ANMELDUNG: Fa. ÖKOPLAN,**  
Planungsbüro für modernen Holzbau, Solararchitektur, Baubiologie,  
Ökologie, FENG SHUI, 6832 Zwischenwasser

**HERR TSCHABRUN EDGAR, TEL: 05522/48018 FAX: 05522/46432**

# Schmid Werk lobt den Meister



*Den Traum vom Wohnen direkt in der Natur verwirklicht.*

**Elke und Arnold Schmid sowie die drei Töchter sind zwei Jahre nach dem Bezug ihres Hauses noch genauso glücklich über die Konzeption wie am ersten Tag: „Wir haben dank Holz und Glas das Gefühl, direkt in der Natur zu leben.“**

Offenes Wohnen in Räumen mit verschwenderisch viel Licht, das war der Wunsch des Bauherrn und seiner Familie. Für ausreichend Sonne sorgen die großzügigen Glasflächen, und für die Möglichkeit zur Kommunikation ist durch die funktionelle Gestaltung des Erdgeschosses gesorgt. Im Obergeschoß ist der individuelle Bereich, etwa die Schlafzimmer, angesiedelt.

Die tragende Konstruktion des Hauses besteht aus rohem Fichtenholz, das nach innen mit Gips-

karton doppelt beplankt ist. Trotz des hohen Glasanteils bleibt die Familie im Heizenergieverbrauch unter dem Limit des Vorarlberger Energiesparhauses. Herzstück des Heizsystems ist eine Heizwand mit Kachelofen, in der Übergangszeit wird mit Gas ergänzend geheizt.

Nicht zu unterschätzen ist der Beitrag, den der aus dem Wintergarten „gespeiste“ Wärmepuffer liefert: Durch einfaches Öffnen der Schiebetüren kann sich die Wärme in die Räume verteilen. Das Bekenntnis zum Holz setzt sich in der Inneneinrichtung fort: Die Möbel und die Stiege sind vorwiegend in Buche gehalten.



Arnold Schmid ist selbst Meister im Umgang mit Holz, das Eigenheim in Frastanz ist sein Werk. Er stellt seine Kompetenz auch als Fachlehrer an der HTL in Rankweil dem Nachwuchs zur Verfügung.

**Holzbaupreis 1997**  
Anerkennungspreis

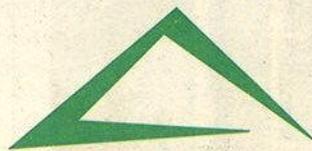
**Bauherr:**  
Elke und Arnold Schmid,  
Frastanz  
**Planung:**  
Dipl.-Ing. Hermann  
Kaufmann, Schwarzach  
**Ausführung:**  
Arnold Schmid,  
Frastanz



**Wir helfen Ihnen  
Ihre Hausideen zu verwirklichen.**

**Übrigens:**

Unsere hauseigene, modernst eingerichtete Tischlerei empfiehlt sich für verschiedenste Arbeiten wie Türen, Fenster, Bäder, Küchen, Treppen . . .



**ALPINA**

HAUS & TISCHLEREI

Erlachstraße 2  
6971 Hard

Telefon 0 55 74/7 35 95

Telefax 0 55 74/7 36 61



Wohndachfenster • Bodentreppen  
Wendeltreppen



Wir übernehmen die Schirmherrschaft auf Ihren Dächern und machen aus Dachräumen perfekte Wohnräume. **ROTO WOHDACHFENSTER** erfüllen alle Anforderungen der modernen Haustechnik und Wärmeschutzverordnung. Daß Technik und Design „Hand in Hand“ gehen müssen, versteht sich von selbst. Von der Beratung bis zum fertigen Einbau der **ROTO WOHDACHFENSTER** inklusive des kompletten Dachbodenausbaus werden Sie zur vollsten Zufriedenheit bedient.



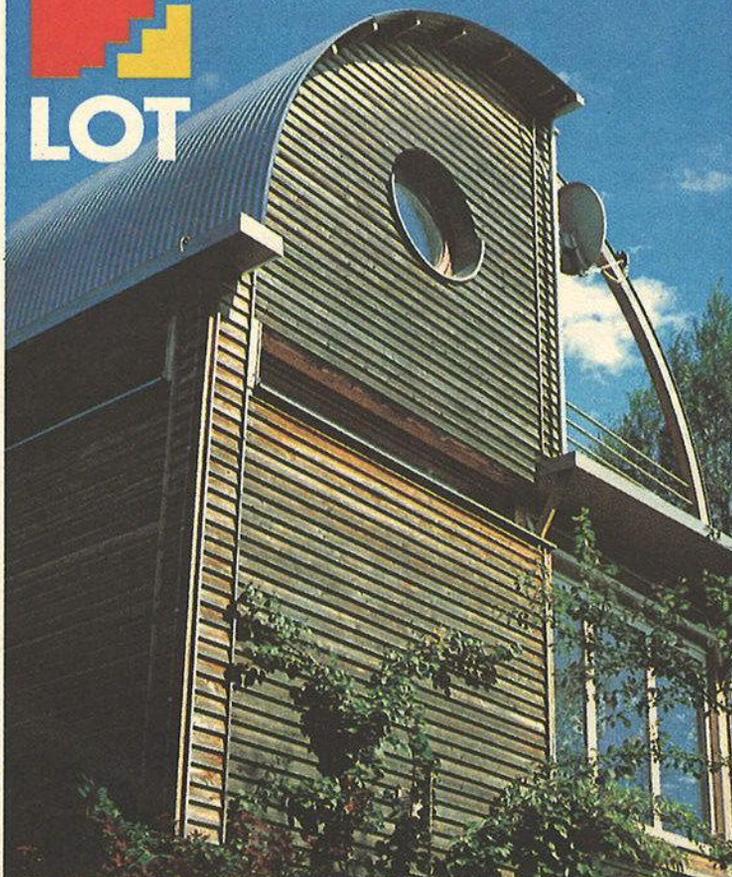
**martinholzbau**

...aus gutem Grund

Rohrbach 28 • A-6850 Dornbirn

GCS Dornbirn

**Faszination Holz in Perfektion**



LOT Holzbau GmbH., Schwarzwidaweg 4, Feldkirch, Tel. 05522/79835

**Der Zeitpunkt, sich für ein  
professionelles Fenstersystem  
zu entscheiden ist da.**

Was heute und morgen  
im modernen Fensterbau  
zählt, ist höchste  
Flexibilität und Qualität  
der Systeme.

**OERTLI TOP-MODUL**  
Das Werkzeug  
für Ihr individuelles  
Fenstersystem.

HOLZFENSTER



VOGELAUER

**OERTLI LEUCO**

Präzisionswerkzeuge und -Systeme für Holz und Kunststoff

OERTLI Werkzeuge und Maschinen Handelsgesellschaft m. b. H.  
A-6800 Feldkirch, Industriepark Runa, Tel. 0 55 22-75 7 87-0, Fax 0 55 22-75 7 87-3

# Solterbeck Was Lärche kann

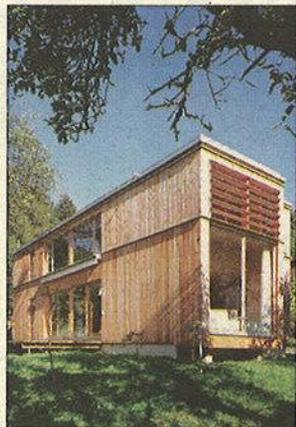


**Anmutige zweigeschoßige Variation am Rande des Siedlungsgebietes am Götznerberg.**

**Faszination in Lärche: Das zweigeschossige Haus am Götznerberg markiert einen baulichen Abschluß zur Landschaft hin. Die Architektur läßt viele Entwicklungsmöglichkeiten offen, befand die Jury.**

Das anmutige Gebäude liegt auf einer leicht nach Süden abfallenden Terrasse am Götznerberg. Am Rande einer neueren, eher heterogenen Siedlung situiert, ist es eine Art äußerer Begrenzung des bebauten Gebietes. Erschlossen ist es über eine kleine Naturstraße, die sich nach rund 100 Metern im angrenzenden Wald einfach verliert.

Das längliche, schmale Haus organisiert sich um einen zentralen Betonkern, der die installationsintensiven Räume, wie Naßzellen, Sauna und Küche birgt. Um diesen massiven Block



gruppieren sich die Wohnräume, die in vorgefertigten Holzelementen ausgebildet sind.

Schmale, zweigeschossige Raumdurchbrüche erweitern die Räume im Erdgeschoß und eröffnen unerwartete „Durchblicke“.

Das Flachdach ist in einer hinterlüfteten Version ausgeführt, das insbesondere in alpinen Gebieten der Schweiz seit Beginn der Moderne mit guten Erfahrungen häufig zur Anwendung gelangt. Es trägt bei den Eidgenossen allgemein die Bezeichnung „Davoserdach“.



Außen ist das oberhalb von Götzis gelegene Haus mit einer rohen Lärchenschalung verkleidet, ebenso sind Fenster, Türen und Böden in Lärche gehalten. Für die Innenwände dienten Fichtenplatten.

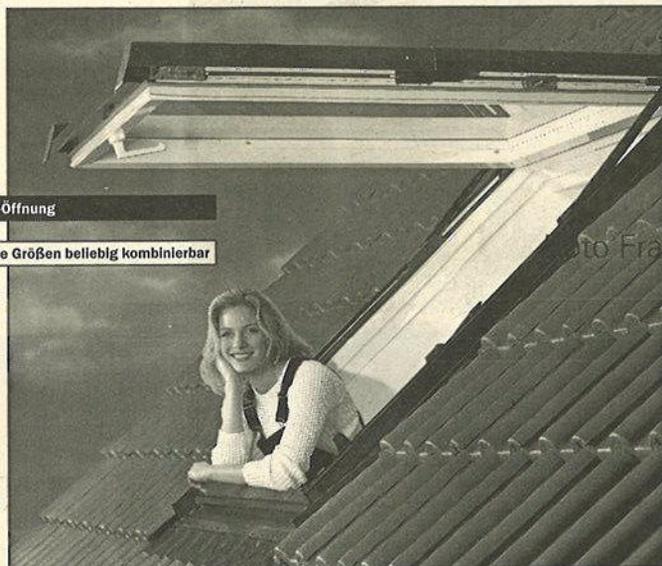
**Holzbaupreis 1997**  
Anerkennungspreis

**Bauherr:**  
Markus und Michaela  
Solterbeck, Götzis  
**Planung:**  
Niggli & Zbinden,  
St.Gallen/Schweiz  
**Ausführung:**  
Wucher Holzbau,  
Ludesch



# VORARLBERGER ÖKOHAUS

PLAN UND HANDWERK FÜR NATÜRLICHES BAUEN UND WOHNEN  
CHRISTIAN WALCH, A-6714 NÜZIDERS, ELSEWEG 12  
T 0043 (0)5552/62840-0, F -7, MT 0664/3367887, E-MAIL OEKOHAUS@VLBG.AT



45°-Öffnung

Viele Größen beliebig kombinierbar

## Wieviel vom Himmel darf's denn sein?

Kunststoff-Wohndachfenster von Roto eröffnen Ihren Kunden schönste Ausichten. Mit nahezu beliebig kombinierbaren Größen. Mit dem Super-Öffnungswinkel von 45 Grad für Frischluft nach Maß. Und mit der Wärmedämmung durch die serienmäßige »Alpine«-Scheibe (k-Wert 1,3 W/m²K). Mehr Informationen nach Maß?

**ROTO FRANK Bauelemente Ges.m.b.H**  
Münchner Bundesstraße 117 · 5020 Salzburg  
Telefon (06 62) 42 60 72, Telefax (06 62) 42 60 72/20



# BrettStapelElemente

## Wohnkultur aus der Natur



Für Decke, Dach & Wand  
Projektierungsservice  
„Just-in-Time“-Lieferung  
In (SI)- und (NSI)-Ausführung  
Lamellenstärken (20/30/60mm)  
Qualitätsgesichert



Auch Holzrahmen, Wände,  
Decken-Dachelemente

**Ausschneiden und  
Prospekte/Preisliste  
anfordern!**

Bau Barth  
A-6700 Bludenz  
Tel. 05552/69819  
Fax 698194

Bau Barth  
D-88696 Owingen  
Tel. 07551/9232-0  
Fax 9232-50

# Storf Schlicht-eleganter Hochsitz



**Gelungene Architektur sorgt für Leichtigkeit und schlichte Eleganz.**

**Geradezu idyllisch thronen die Bewohner des Einfamilienhauses am Waldrand oberhalb von Schwarzach: Das Gebäude mit seiner Lärchenholzfassade strahlt, in diese Landschaft eingebettet, Leichtigkeit und schlichte Eleganz aus.**

Der offene Wohn- und Eßbereich liegt im Obergeschoß, von wo aus sich durch ein langes Fensterband das Panorama wie von einem Hochsitz aus betrachten läßt. Im Erdgeschoß befinden sich der Haupteingangs-



bereich, die Schlafzimmer, Bad und ein Musikzimmer mit raumhoher Übereck-Verglasung und separatem Hauseingang. Da die Bildsteiner Straße im Osten parallel zum Baukörper gerade um ein Stockwerk ansteigt, liegt der Carport im Obergeschoß auf der Nordseite des Hauses, unter dem weit auskragenden Dach.

Die lamellenartige Holzschalung der Fassade aus unbehandelter Lärche fügt sich sehr gut in die Umgebung ein. In den Innenräumen vermitteln die hellen Birkenmöbel und die hölzernen Riemenböden eine heimelige Atmosphäre. Vor allem aus Schallschutzgründen wurde das Erdgeschoß in Massivbauweise errichtet.



Lärchenleimbinder mit großen Spannweiten und Sperrholzplatten bilden die sichtbare Deckenkonstruktion des Obergeschosses.

**Holzbaupreis 1997**  
Anerkennungspreis

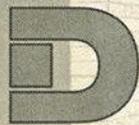
**Bauherr:**  
Ursula und Hubert Storf,  
Schwarzach  
**Planung:**  
Dipl.-Ing. Untertrifaller,  
Dipl.-Ing. Sauter, Bregenz  
**Ausführung:**  
Hubert Hartmann,  
Hard

DoblerBau: Ganz schön schlau.

## Seit Generationen – für Generationen

Entscheiden Sie sich beim Bauen für langlebige Qualität. Denn schließlich soll Ihr Haus nicht nur für eine Generation gebaut werden. Ein Partner mit über 100 Jahren Tradition weiß, worauf es dabei ankommt: DoblerBau – ganz schön schlau.

Generalunternehmer  
Bau  
Zimmerei  
Baustoffhandel



**DOBLERZIMMEREI**

6832 Muntlix  
Kreuzstraße 9  
Tel. 05522/44916  
Fax DW 22

# Hartmann

**ZIMMEREI - HOLZBAU**

6971 HARD  
Hafenstraße 7  
Telefon 0 55 74/7 28 91  
Fax 7 28 91-77



Qualität, die man sieht

Zimmerei-Fachbetrieb

Bekannt für

• beste Qualität • solide Holzbauten aller Art

**BAU  
WELT**

# P Ü M P E L

**„Bei 20% Zinsen  
kann man sich getrost  
zurücklehnen!“**

An diesen Gewinnaussichten gibt's nichts zu rütteln: Wärmedämmung mit **Tel-Mineralwolle** bringt eine „Verzinsung“ des eingesetzten Kapitals von 15 bis 20 %.

Das hat die Wirtschaftlichkeitsanalyse des Instituts für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik der TU Wien ergeben.

**Unser heißer Anlagetip lautet deshalb:**

Dämmen Sie richtig - es zahlt sich aus!

**Tel** mineral  
wolle  
Der Dämmstoff



6800 Feldkirch, Reichsstraße 160 - 162  
Info: Tel. 05522/72014-0  
Fax 05522/72014-33

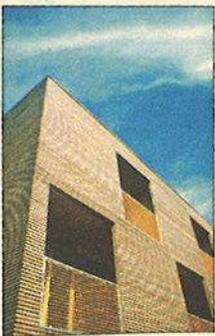
Baustoffe. Baumarkt. Fenster + Türen. Montage.

## Berlinger Reihenhaus

Ein Reihenhaus kostengünstig in Holzbauweise ausführen und dabei sensible Probleme wie den ausreichenden Schallschutz qualitativ hochwertig lösen: auf diese Herausforderung hat das Objekt in Alberschwende-Schwarzen eine gelungene Antwort gefunden.

Die Anlage mit fünf Wohnungen unweit des Ortskerns hat dank guter Wärmedämmung eines errechneten Heizenergiebedarfs von bescheidenen 40 Kilowattstunden pro Quadratmeter und fällt somit in die künftige Kategorie eines Niedrig-Energie-Hauses.

Kellerbereich, Brüstungsmauern und Licht-

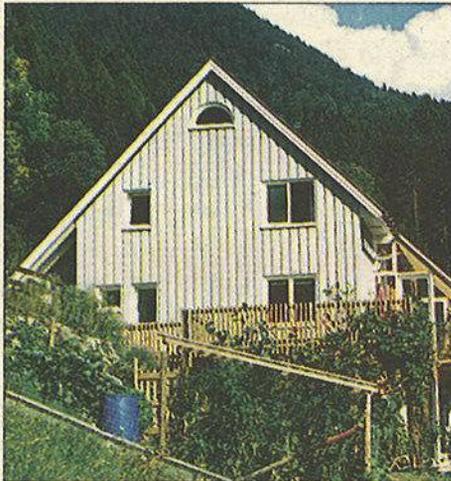


schacht sind in Stahlbeton ausgeführt, die Keller gemauert. Die Holzelemente wurden vorgefertigt, deshalb konnte die Montage in nur drei Tagen erfolgen.

**Holzbaupreis 1997**  
Belobigung

**Bauherr:** Hubert Berlinger, Alberschwende  
**Planung:** Mag. arch. Elmar Ludescher, Lauterach  
**Ausführung:** Berlinger Holzbau, Lauterach

## Frei Die Sonne optimal genutzt



**Buchstäblich völlig der Sonne ausgeliefert ist dieses Einfamilienhaus in Nüziders.**

Auf ein konventionelles Heizsystem wurde verzichtet. Südseitig ausgerichtet und hier auch verglast, ist das Dach mit 50 Quadratmetern Luftkollektoren bestückt. Im geschlossenen Kreislauf wird die erwärmte Luft mittels Ventilatoren durch die Wände, Böden und Decken bewegt. Überschüssige Energie wird in einem Steinspeicher „gelagert“. Falls wirklich notwendig, kann über einen Einzelofen Holz zugeheizt werden.

Das Solarhaus wurde mit dem Staatspreis für Energieforschung ausgezeichnet, die laufend erfassten Daten werden im Rahmen eines internationalen Forschungsprojektes wissenschaftlich dokumentiert.



**Holzbaupreis 1997**  
Belobigung

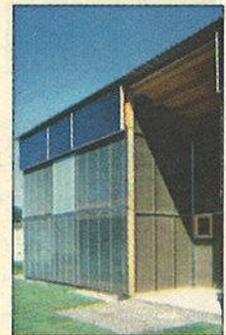
**Bauherr:** Familie Frei, Nüziders  
**Planung:** Dipl.-Ing. Sture Larsen, Hörbranz  
**Ausführung:** Wucher Holzbau, Ludesch

## Hoch/Riedmann Holz, Glas, Pappe

Wohnfunktionen, Konstruktionswahl und Energiekonzept sind beim Doppelwohnhaus in der Bregenzer Sonnenstraße konsequent, einfach und logisch vernetzt.

Wohl deshalb ist dieses Gebäude aus Holz, Pappe und Glas bereits Sieger in der Energiesparhaus-Sonderkategorie 1995 des Energieinstituts Vorarlberg geworden. Die Sonne ist hier sowohl aktiv als auch passiv Wärmelieferant, lediglich ein kleiner Bedarfs-Rest wird mit Holz ergänzt. Tragendes Element sind in der Zimmerei vorgefertigte Holztafeln, das Objekt wurde so in wenigen Tagen aufgebaut. In diese Tafeln sind verglaste „Papierwaben“ eingefügt.

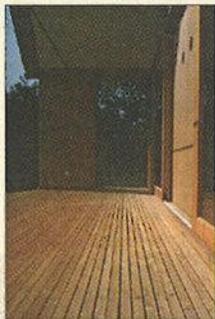
Architekt Unterrainer hat mit dem Projekt zum wiederholten Male seinen Pioniergeist unter Beweis gestellt.



**Holzbaupreis 1997**  
Belobigung

**Bauherr:** Familien Hoch und Riedmann  
**Planung:** Ing. Walter Unterrainer, Feldkirch  
**Ausführung:** Berchtold Holzbau, Wolfurt

## Kaspar Stadel wird Wohnhaus



**Das ehemals bäuerliche Anwesen in der Bregenzer Feldmoosgasse ist nicht irgendein Gebäude.**

Auf einer Hügelkuppe gelegen und sehr nahe am Rand der stark frequentierten Straße tritt es ortsbildlich stark in Erscheinung. Im Zuge der Neuregelung der Eigentumsverhältnisse entstand der Wunsch nach einem neuen Wohnhaus anstelle des früheren Wirtschaftstraktes.

Durch die Entscheidung für Holz mit massivem Sockel und Kern, die strenge Fassadenteilung sowie die traditionelle Bauform wurde ein Haus errichtet, das die Erinnerung an den alten Stadel in sich birgt und gleichzeitig offenes sowie modernes Wohnen ermöglicht. Die Wände haben eine Lärchenholzschalung, auch das Innentäfer ist aus dieser Holzart gefertigt und das Dach hat eine Biberschwanzdoppeldeckung.

**Holzbaupreis 1997**  
Belobigung

**Bauherr:** Franz Kaspar, Bregenz  
**Planung:** Dipl.-Ing. Markus Thurnher, Bregenz  
**Ausführung:** Hehle Holzbau, Hörbranz

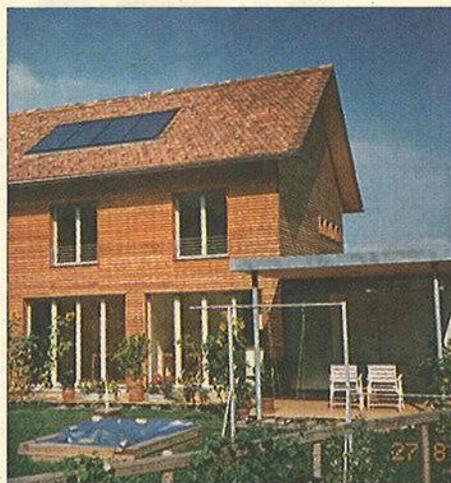
## Mayer Wohlige Bescheidenheit

**Die Herausforderung für das Projekt Mayer an der Götzner Ringstraße war verwandt mit jener in Bregenz (links).**

Der Wirtschaftstrakt eines früheren Bauernhofs sollte durch eine Wohnnutzung ersetzt werden, das Gebäude liegt direkt an der Straße. Hier wurde einem Umbau nur unter der Voraussetzung zugestimmt, daß er dem Bestand analog ist. Was Bauherr und Planer sehr ernst nahmen: Das Erdgeschoß massiv, Ober- und Dachgeschoß als Riegelwerk und das ganze Haus mit einer Lärchen-Stülpchalung eingekleidet. Nord-



seitig ist die Fassade nur mit kleinen Fenstern versehen, südlich belichten große Öffnungen die Räume. Im Dach liefert ein Kollektor Energie für Warmwasserbereitung.



**Holzbaupreis 1997**  
Belobigung

**Bauherr:** Familie Mayer, Götzis  
**Planung:** Dipl.-Ing. Ada + Dipl.-Ing. Reinh. Rinderer  
**Ausführung:** Alois Amann, Götzis

## Natter Zum richtigen Zeitpunkt



**Die Familie Natter hat beim Bau des Hauses voll und ganz auf den Mond gesetzt.**



Genau zum richtigen Zeitpunkt wurde bei diesem Einfamilienhaus der Kategorie „Vorarlberger Energiesparhaus“ das Holz geschlagen, die Schwellen gesetzt, kanalisiert, die Fenster eingebaut und der Kachelofen zum erstenmal geheizt.

Das teilunterkellerte Haus am Ortsrand von Mellau besteht aus vorgefertigten Holzelementen mit Steherkonstruktion, was eine Minimalbauzeit von nur einem Tag bedeutete. Die horizontale Lärchenschalung ist nur mit Rapsöl behandelt. Das Gebäude verfügt über senkrecht in die Fassade integrierte Kollektoren und einen Solarspeicher für das Warmwasser. Durch große Südverglasungen wird die Energiequelle Sonne auch passiv genutzt.

**Holzbaupreis 1997**  
Belobigung

**Bauherr:** Familie Natter, Mellau  
**Planung:** Dipl.-Ing. Hermann Kaufmann, Schwarzach  
**Ausführung:** Berchtold Holzbau, Wolfurt

## Preuß Frühe gute Leistung

Das sich außerordentlich gut in die Landschaft einfügende Haus im hinteren Bregenzerwald ist bereits vor mehreren Jahren errichtet worden und stellt eine frühe Leistung im zeitgenössischen Vorarlberger Holzbau dar.

Das Erdgeschoß, wo die „Serviceeinrichtungen“ wie Büro, Nebenräume, Garage und Vorratsraum situiert sind, ist Massivbau: Boden und Decke in Stahlbeton, die Wände aus gebrannten Ziegeln, die außen holzverschalt sind. Das Obergeschoß hat ein Skelett aus Fichtenholz-Leimbändern. Pfetten, Sparren und die gehobelte Dachschalung sind im gesamten Wohnbereich



sichtbar. Das Haus ist aufwendig isoliert und wird zentralbeheizt mit einem zusätzlichen Kachelofen; der geringe Wärmebedarf macht es zu einem Energiesparhaus.

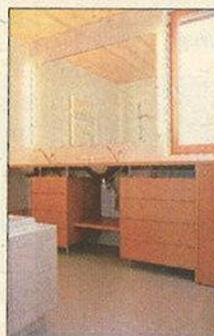
**Holzbaupreis 1997**  
Belobigung

**Bauherr:** Wolfgang und Christine Preuß  
**Planung:** Dipl.-Ing. Helmuth Dietrich, Bregenz  
**Ausführung:** Artur Natter, Bezau

## Revital Simpler Brettstapelbau



**Brettstapelbau bringt die Merkmale „kostengünstig, Qualität, baubiologisch gut und umweltschonend“ unter ein Dach.**



Auch wenn die „Schöpfer“ mit dem Begriff selbst im Marketing nicht wunschlos glücklich sind. Er eignet sich aber ausgezeichnet für den mehrgeschossigen Wohnbau, wie dieses Objekt in Schwarzach sauber und ordentlich dokumentiert. Besonders berücksichtigt wurde die ökonomische Seite: Der hohe Vorfertigungsgrad bringt Kostenvorteile. Der „Trockenbau“ reduziert die im Massivbau häufig auftretenden Probleme der Restbaufeuchte. Die Fertigung im Werk unter „Idealbedingungen“ minimieren außerdem für Handwerker und Arbeiter die Gefahr von Ausführungsmängeln.

**Holzbaupreis 1997**  
Belobigung

**Bauherr:** Revital, Dornbirn  
**Planung:** Dipl.-Ing. Christian Lenz, Dornbirn  
**Ausführung:** Sohm Holzbau, Alberschwende

## Scheibenreif Farbe ist Trumpf

Für das Einfamilienhaus in Hard stand ein, mit nur rund 14 Metern extrem schmales Grundstück zur Verfügung, welches durch ein Geh- und Fahrrecht auf der Ostseite noch eingeschränkt wird.

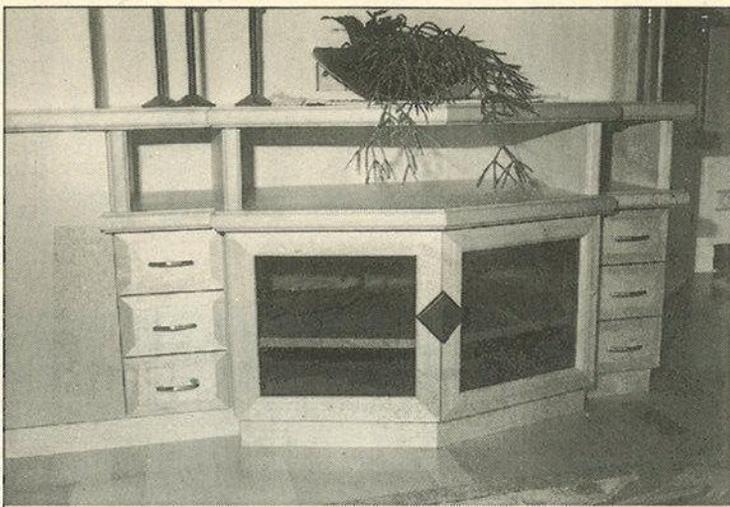
Dies bedingt die Form des Hauses mit 130 Quadratmetern Wohnnutzfläche. Der Planer legte also Wert auf eine ansprechende, harmonisch in die Umgebung passende und einfach formale Lösung sowie auf die optimale Nutzung der geringen Fläche. Weiters waren die Kriterien für die Förderung als „Vorarlberger Energiesparhaus“ zu berücksichtigen.

Eine Solaranlage und ein entsprechender Speicher sind bereits vorhanden. Diese Vorgaben wurden mit relativ geringem Baubudget und hoher heimischer Wertschöpfung erfüllt.



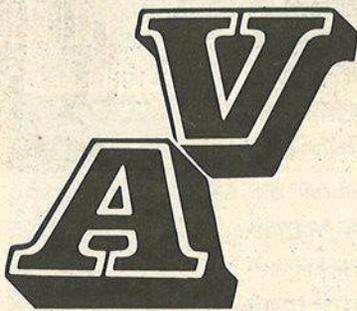
**Holzbaupreis 1997**  
Belobigung

**Bauherr:** Familie Scheibenreif, Hard  
**Planung:** Dipl.-Ing. Gerold Leuprecht, Dornbirn  
**Ausführung:** Berchtold Holzbau, Wolfurt



**Wir sind Ihr Partner für:**

Fenster, Türen, Innenausbau, sämtliche Holzarbeiten, aber auch für Bauleitung und Ausschreibungen sämtlicher Bauleistungen.



**Alois Vallaster  
u. Söhne**  
Ges.m.b.H. Co. KG

Technisches Büro  
für Hochbau und  
Innenarchitektur

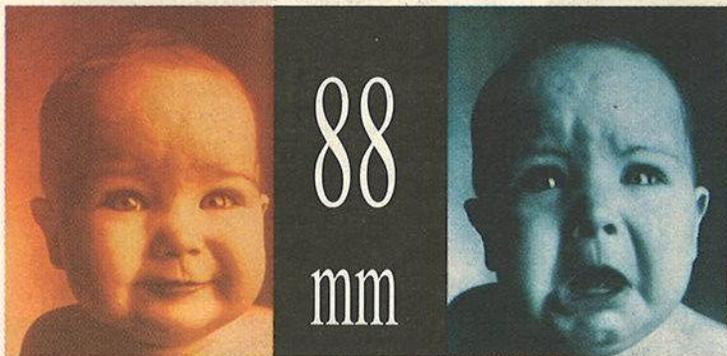
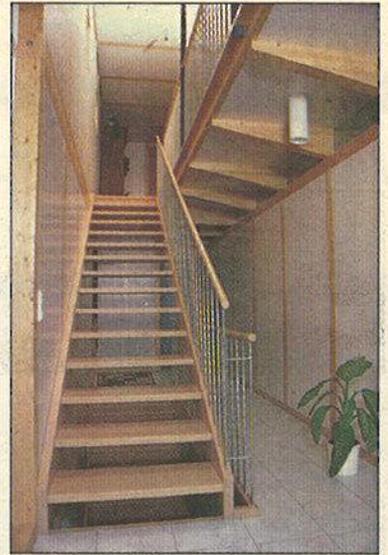
**6780 Schruns**  
Vorarlberg  
Gantschierstraße 40  
Tel. 0 55 56/7 28 10  
Fax 7 49 04

**BERCHTOLD**



**HOLZBAU**

GESMBH & CO KG  
A-6960 WOLFURT  
WIESENWEG 105  
TEL. 05574/75732 FAX DW 9



**...trennen die beiden. So gut wie nichts,  
aber Welten für Ihr Wohlbefinden!**

Informieren Sie sich  
daher am besten gleich  
über die neuen

**Niederenergie-Fenster**

mit dem sensationellen  
**K-Wert von 0,6 W/m<sup>2</sup>**  
Anruf genügt!

**Hörbranz 05573/82255**



**Spezialist für  
Dach- und Holz-  
konstruktionen**

Vom einfachen Dachstuhl  
bis zum individuell geplanten  
Zimmermeister-Haus, das an  
unsere Mitarbeiter höchste  
Anforderungen stellt:

Bauherren und Planer  
schätzen die fachliche  
Kompetenz und die  
langjährige Erfahrung von  
Wucher Holzbau.



**WUCHER**

**Holzbau**

Wucher Holzbau GmbH & Co KG, Zementwerkstraße 458, A-6713 Ludesch  
Tel. 0 55 50 / 24 41-0, Fax 0 55 50 / 24 41-16

# Weitere Einreichungen



**Bauherr:** Aktiv Baupartner GmbH, Rankweil  
**Planung:** Ing. Hanspeter Lins, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Ing. Thomas Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Aktiv Baupartner GmbH, Rankweil  
**Planung:** Ing. Hanspeter Lins, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Ing. Thomas Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Stefan und Rita Alton, Feldkirch  
**Planung:** Eigenplanung  
**Ausführung:** Zimmerei Ing. Thomas Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Mag. Stefan und Jutta Andorfer, Lauterach  
**Planung:** Dipl.-Ing. Hermann Kaufmann, Schwarzach  
**Ausführung:** Sohm Holzbautechnik, Alberschwende



**Bauherr:** Othmar und Martha Bereuter, Sulzberg  
**Planung:** Kilian Tschabrun, Muntlix  
**Ausführung:** Holzbau Fritz, Gantschier



**Bauherr:** Michael und Margit Böhler, Tosters  
**Planung:** Ing. Herbert Neuhauser, Atelier für Arch., Fraxern  
**Ausführung:** Markus Neuhauser, Zimmerei, Frastanz



**Bauherr:** Manfred und Karin Brotzge, Altach  
**Planung:** Hans Peter Lang, Atelier für Baukunst, Göfis  
**Ausführung:** Lot Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** Roswitha und Ludwig Büchel, Nofels  
**Planung:** Hans Peter Lang, Atelier für Baukunst, Göfis  
**Ausführung:** Lot Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** M. und M. Burtcher, Frastanz-Amerlügen  
**Planung:** Gebr. Heiseler GmbH, Sonntag  
**Ausführung:** Gebr. Heiseler GmbH, Sonntag



**Bauherr:** Michael und Anna Casagrande, Hard  
**Planung:** Dipl.-Ing. Much Untertrifaller jun., Bregenz  
**Ausführung:** Hubert Hartmann, Zimmerei, Hard



**Bauherr:** Elmar Diem, Dornbirn  
**Planung:** Mag. arch. Wolfgang Juen, Dornbirn  
**Ausführung:** Zimmerei Ing. Thomas Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Dipl.-Ing. Stefan Burtcher, Frastanz  
**Planung:** Dipl.-Ing. Stefan Burtcher, Mag. arch. Angelo Roventa  
**Ausführung:** Lot Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** Christine Dietrich, Mellau  
**Planung:** Architekturbüro Johann Muxel, Au  
**Ausführung:** Holzbauwerk Kaufmann, Reuthe



**Bauherr:** Walter und Ruth Eberle, Hörbranz  
**Planung:** Dipl.-Ing. Helmut Dietrich, Bregenz  
**Ausführung:** Heribert Hehle, Zimmerei, Lochau



**Bauherr:** Hermengild Ebner, Hörbranz  
**Planung:** Dipl.-Ing. Heinz Ebner, Rankweil  
**Ausführung:** Erich Mayer, Holzbau GmbH, Götzis



**Bauherr:** Hertha Ferstl, Altach  
**Planung:** Hertha Ferstl, Altach  
**Ausführung:** Forcher Holzbau GmbH, Alberschwende



**Bauherr:** Hertha Ferstl, Altach  
**Planung:** Hertha Ferstl, Altach  
**Ausführung:** Forcher Holzbau GmbH, Alberschwende



**Bauherr:** Georg und Heidi Fink, Bezau  
**Planung:** Baumeister Johann Dorner, Mellau  
**Ausführung:** Wilfried Berchtold, Holzbau, Bezau



**Bauherr:** Bernd und Claudia Fischer, Lech - Stubenbach  
**Planung:** Dipl.-Ing. Hermann Kaufmann, Schwarzach  
**Ausführung:** Michael Kaufmann, Zimmerei, Reuthe



**Bauherr:** Martin und Christine Fitz, Lustenau  
**Planung:** Rudolf Wäger, Autodid./Arch., Satteins  
**Ausführung:** Lot Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** Anton Frick, Batschuns  
**Planung:** Ing. Walter Unterrainer, Feldkirch Nofels  
**Ausführung:** Lot Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** Margarete Frick, Rankweil  
**Planung:** Ing. Gerhard Hartmann, Rankweil  
**Ausführung:** Ing. Gerhard Hartmann, Rankweil



**Bauherr:** Norbert und Andrea Frick, Sulz  
**Planung:** Norbert Frick, Sulz  
**Ausführung:** Siegfried Thöni, Zimmerei, Sulz



**Bauherr:** Susanne und Mag. Peter Gächter, Hörbranz  
**Planung:** Dipl.-Ing. Hermann Kaufmann, Schwarzach  
**Ausführung:** Berchtold Holzbau GmbH, Wolfurt



**Bauherr:** Andreas und Helgard Gaßner, Braz  
**Planung:** Ing. Hannes Salomon, Gruppo Sportivo, Bludenz  
**Ausführung:** Zimmerei August Neyer, Bludenz



**Bauherr:** Mag. Maria und Ing. Otto Haag, Hörbranz  
**Planung:** Juri Troy, Architekturstudent, Innsbruck  
**Ausführung:** Berchtold Holzbau GmbH, Wolfurt



**Bauherr:** Mag. Margarethe Hanzer-Rhomberg, Dornbirn  
**Planung:** Mag. arch. Angelo Roventa  
**Ausführung:** Lot Holzbau GmbH, Feldkirch



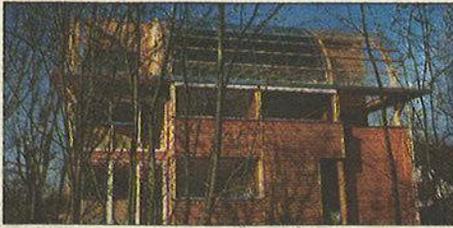
**Bauherr:** Johanna Hefel-Obwegeser, Dornbirn  
**Planung:** Dipl.-Ing. Hermann Kaufmann, Schwarzach  
**Ausführung:** Berchtold Holzbau GmbH, Wolfurt



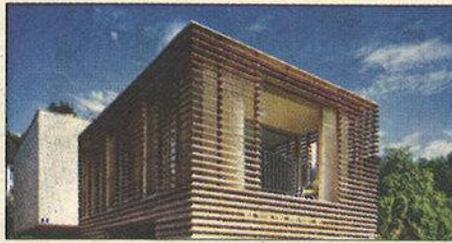
**Bauherr:** Kurt und Daniela Heim, Schnepfau  
**Planung:** Architekturbüro Johann Muxel, Au  
**Ausführung:** Leonhard Muxel, Zimmermeister, Au



**Bauherr:** Dr. Wolfgang und Uschi Herburger, Dornbirn  
**Planung:** Harald Albrecht, freib. Planer für Baukunst, Höchst  
**Ausführung:** Böhrer Holzbau GmbH, Wolfurt



**Bauherr:** Stefan und Rühmut Hofer-Giesinger, Altlach  
**Planung:** Baumeister Siegfried Wäger, Feldkirch  
**Ausführung:** Lot Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** Sabrina Kern, Lochau  
**Planung:** Baumschlagler & Eberle GmbH, Lochau  
**Ausführung:** Hubert Hartmann, Zimmerei, Hard



**Bauherr:** Andreas und Judith Mäser, Schnifis  
**Planung:** Rudolf Wäger, Arch./Autodid., Satteins  
**Ausführung:** Zimmerei Ing. Thomas Berchtel, Schnifis



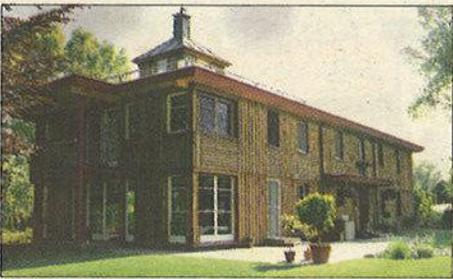
**Bauherr:** M. + P. und H. + G. Hollersbacher, Hörbranz  
**Planung:** Dipl.-Ing. Helmut Dietrich, Bregenz  
**Ausführung:** Heribert Hehle, Zimmerei, Lochau



**Bauherr:** Karl und Ulrike Köpfle, Schwarzach  
**Planung:** Dipl.-Ing. Johannes Wiesflecker, Innsbruck  
**Ausführung:** Martin Holzbau GmbH, Dornbirn



**Bauherr:** Martin und Edith Meusburger, Egg  
**Planung:** Dipl.-Ing. Hermann Kaufmann, Schwarzach  
**Ausführung:** Michael Kaufmann, Zimmerei, Reuthe



**Bauherr:** Christof und Christine Hotz, Hard  
**Planung:** Ing. Wilfried Zortea, Bregenz  
**Ausführung:** Hubert Hartmann, Zimmerei, Hard



**Bauherr:** Birgit Lohs, Schwarzach  
**Planung:** MM3 Rümmele, Simma, Rümmele GmbH, Dornbirn  
**Ausführung:** Helmut Feuerstein, Zimmerei, Au



**Bauherr:** Jürgen Mittelberger und Kerstin Märk, Altlach  
**Planung:** Kerstin Märk, Altlach  
**Ausführung:** Lot Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** Dr. Kurt Jenny, Bludenz  
**Planung:** Ing. Hanspeter Lins, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Ing. Thomas Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Mag. Klaus und Mag. Edith Lutz, Hörbranz  
**Planung:** Harald Albrecht, Höchst  
**Ausführung:** Edwin Fink, Zimmerei, Sulzberg



**Bauherr:** Alwin Natter und Petra Schranz, Schnepfau  
**Planung:** Architekturbüro Johann Muxel, Au  
**Ausführung:** Arthur Natter, Bezau



**Bauherr:** Ernst und Karin Kaufmann, Doren  
**Planung:** Kaufmann 96 GmbH, Dornbirn  
**Ausführung:** Michael Kaufmann, Zimmerei, Reuthe



**Bauherr:** Hugo und Christine Mackowitz, Ludesch  
**Planung:** Mag. arch. Bruno Spagolla, Bludenz  
**Ausführung:** Wucher Holzbau GmbH, Ludesch



**Bauherr:** Dr. Markus Netzer, Bludenz  
**Planung:** Ing. Hanspeter Lins, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Ing. Thomas Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Mag. Manuela Moosbrugger, Sulzberg  
**Planung:** Kilian Tschabrun, Muntlix  
**Ausführung:** Holzbau Fritz, Gantschier



**Bauherr:** Herbert und Belinda Österle, Doren  
**Planung:** Herbert Österle, Eigenplanung  
**Ausführung:** Artur Österle, Doren



**Bauherr:** Rudolf Schwarz, Lingenau  
**Planung:** Ing. Gerold Leuprecht, Dornbirn  
**Ausführung:** Berchtold Holzbau GmbH, Wolfurt



**Bauherr:** A. und A. Winkler; R. und I. Schmid, Rankweil  
**Planung:** Ing. Hanspeter Lins, Rankweil  
**Ausführung:** Zimmerei Ing. Thomas Berchtel, Schnifis



**Bauherr:** Burkhard und Sabine Pichler, Lochau  
**Planung:** Baumeister Ing. Hans-Werner Metzler, Lochau  
**Ausführung:** Artur Natter, Bezau



**Bauherr:** Claus und Angela Schwarzmann, Schoppernau  
**Planung:** Architekturbüro Johann Muxel, Au  
**Ausführung:** Helmut Feuerstein, Zimmerei, Au



**Bauherr:** Heinz und Astrid Wohlgenannt, Bezau  
**Planung:** Berchtold Holzbau, Bezau  
**Ausführung:** Wilfried Berchtold, Holzbau, Bezau



**Bauherr:** Stefan Rothöhler, Nüziders  
**Planung:** Dipl.-Ing. Egon Schobel, Gruppo Sportivo, Bludenz  
**Ausführung:** Hubert Felder, Zimmerei, Bürs



**Bauherr:** Alexander und Evelyn Skuhala, Nenzing  
**Planung:** Ing. Unterrainer Walter, Feldkirch Nofels  
**Ausführung:** Lot Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** Gerold und Josefine Wund, Lustenau  
**Planung:** Architekturbüro Johann Muxel, Au  
**Ausführung:** Gerhard Berchtold, Schwarzenberg



**Bauherr:** Dkfm. Günter Schiestl, Dornbirn  
**Planung:** Dipl.-Ing. Hermann Kaufmann, Schwarzach  
**Ausführung:** Michael Kaufmann, Zimmerei, Reuthe



**Bauherr:** Burkhard und Carmen Thurnher, Dornbirn  
**Planung:** Fußenegger & Rümmele GesmbH., Dornbirn  
**Ausführung:** Martin Holzbau GmbH, Dornbirn



**Bauherr:** Beat und Angela Wüstner, Mellau  
**Planung:** Wilhelm Hager, Schoppernau  
**Ausführung:** Ludwig Huber, Zimmermeister, Mellau



**Bauherr:** Ludwig und Marianne Schmid, Hörbranz  
**Planung:** Leonhard Danzer, Doren  
**Ausführung:** Zimmerei Nenning OEG, Hittisau



**Bauherr:** Angelika Tschofen, Schruns  
**Planung:** Bauwerkstatt Elisabeth Rüdisser, Hohenems  
**Ausführung:** Richard Kieber, Holzbau GmbH, Schruns



**Bauherr:** Michael und Brigitte Zehentner, Vandans  
**Planung:** Dipl.-Ing. Michael Pfleger, Innsbruck  
**Ausführung:** Holzbau Fritz, Gantschier

# HEAT MIRROR®

das High-tech-Isolierglas

VORTEILE, DIE ÜBERZEUGEN

- hervorragender Wärmeschutz
- hervorragender Sonnenschutz
- hervorragender UV-Schutz

WEITERE VORTEILE

- verbesserter Schallschutz
- geringes Elementgewicht

INNOVATIV und LEISTUNGSSTARK

# MGT

MAYER GLASTECHNIK

A-6806 Feldkirch-Tosters  
Telefon 0 55 22/7 28 22, Fax DW 7

Richtungsweisend für den „Holzbau im öffentlichen Bereich“ wurde das Objekt „Kindergarten an der Minderach“ in Schwarzach von der Firma H. Böhler Holzbau aus Wolfurt erstellt.

Durch die Vorfertigung in der Halle konnten die ganzen Wand- und Deckenelemente witterungsunabhängig und innerhalb weniger Tage errichtet werden.

Als Mitglied der Interessengemeinschaft „Vorarlberger Holzbaumarketing“ garantiert das leistungsstarke Team für eine prompte Umsetzung Ihrer baulichen Vorstellungen.

Ein weiteres Standbein der Firma bilden der Verkauf und die Montage von Velux-Dachflächenfenstern und Minka-Dachbodentreppen.

 **böhler**  
H O L Z B A U

Wolfurt, Tel. 0 55 74/7 41 34-0\*

MINKA-Treppen · VELUX-Dachflächenfenster



Zimmermeisterhaus



**Mut** für neue  
**Holzideen**

Wohnanlage mit 5 Wohneinheiten  
Projekt »Schwarzen« Alberschwende

 **Berlinger Holzbau**  
6923 Lauterach Telefon 0 55 74/6 30 45

# SOLARBAU

## Ein Platz an der Sonne

### Niedrigstenergiehaus mit höchstmöglicher Förderung

**Typ:**

Familienfreundliche, südorientierte Reihenhausanlage mit absolutem Niedrigstenergiestandard und sehr gutem Raumklima. 6 Einheiten à 126 m<sup>2</sup>. Mit Carport.

**Lage:**

Waldrand in Klaus.  
Mit Bahn- und Autobahnanschluß.

**Architekt:**

Walter Unterrainer,  
Solarpreisträger 1996 und 1997.

**Finanzierung:**

Garantierter Fixpreis. Höchstmögliche Förderung. Rechtliche Absicherung durch Treuhandabwicklung und schnelle Grundbucheintragung.

**Projekt- und  
Modellpräsentation am Bauplatz.**

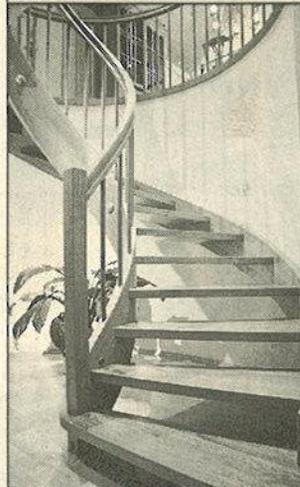
Solarbau Ges.m.b.H.  
Freschner-Riegel-Weg 26a, A-6800 Feldkirch

**Mag. Walter Unterrainer, Tel. 05522/70080**  
**Mag. Markus Drissner, Tel. 05574/79921**

Vom Blockhaus  
bis zum modernen  
Skelettbau.  
Von der einfachen  
Reparatur bis zur Alt-  
haussanierung.



Vorarlberger  
Zimmermeisterhaus



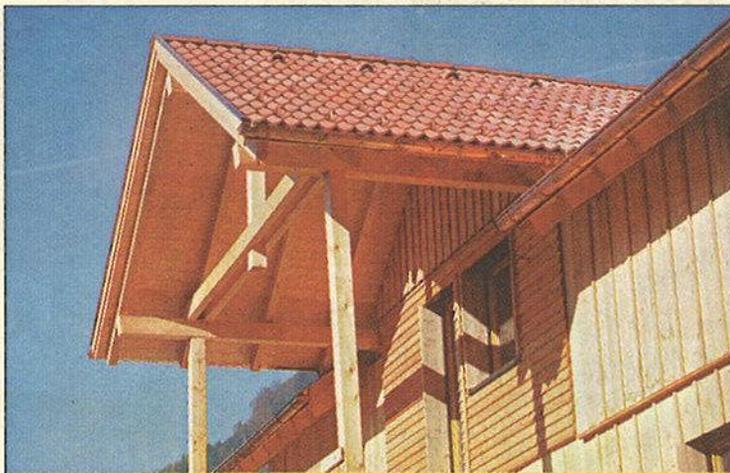
Alles aus einer Hand

Zimmerei  
Tischlerei  
Holzbau  
Treppenbau



**Gerhard  
Berchtold**

6867 Schwarzenberg  
Tel. 0 55 12/29 23

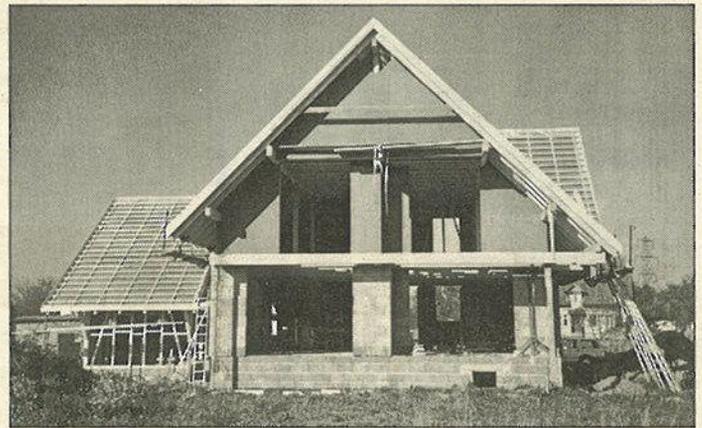


## AUGUST NEYER

ZIMMEREI - SÄGE - HOBELWERK, 6700 BLUDENZ

## ARLBERG-CENTER

BAUSTOFFE - MASCHINEN - GARTENARTIKEL, 6752 DALAAS



**ZIMMEREI  
ARTE**  
Gabriel



Zimmermeisterhaus

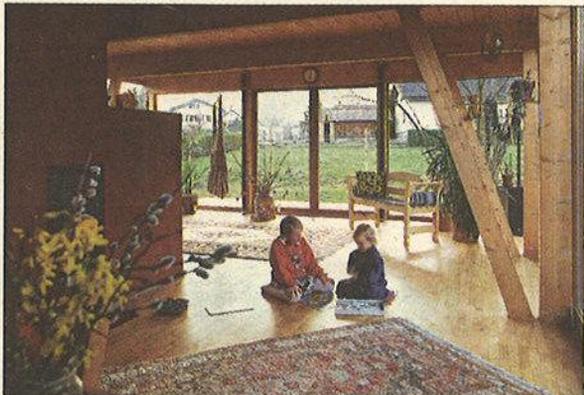
Sägerweg 4, 6830 Rankweil  
Telefon 0 55 22/4 15 92-0, Fax 4 15 92-6

Wir sind die  
richtige Adresse  
für Sie, bei ...

Renovierung, Umbau oder Neubau von

- ◆ Dachstühlen
- ◆ Riegel- und Ständerbauweisen
- ◆ Holzdecken und Außenwandverkleidungen
- ◆ Innenausbau und Stiegen
- ◆ Balkone

# Gute Gründe für das Vorarlberger Zimmermeisterhaus



## Hohe Lebensqualität ohne Energiesorgen

An die hervorragende Wärmedämmung eines Vorarlberger Zimmermeisterhauses kommen andere Bauweisen nur schwer heran. Daher sind 95% der Niedrig-Energie-Häuser in Vorarlberg aus Holz gebaut. Wo andere Baustoffe an ihre Grenzen stoßen, spielt Holz seine Vorteile aus. Diese hohe Effizienz des Materialeinsatzes eröffnet zudem Spielraum für vielfältige architektonische Gestaltungsmöglichkeiten. Und das zu vernünftigen Kosten. Das Vorarlberger Zimmermeisterhaus – Ihr Heim, in dem Sie künftige Energiekrisen sicher nicht fürchten müssen.

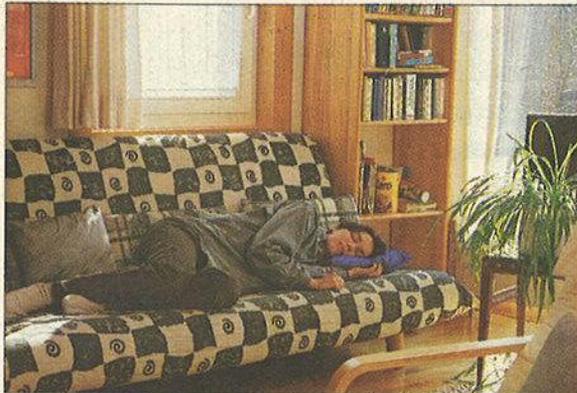


## Gesund wohnen – ein Leben lang

Ein Vorarlberger Zimmermeisterhaus wird ausschließlich aus ökologischen Materialien hergestellt. Sie fühlen sich darin einfach wohl, vom ersten Tag an. Die unangenehme Baufeuchte ist hier kein Thema. Bei der Fassade kann auf jeden chemischen Holzschutz verzichtet werden. Jahrhundertalte, wunderschöne Holzhäuser sind eindrucksvolle Beweise dafür. Sollte eine unbehandelte Holzfassade nicht Ihrem Geschmack entsprechen, können Sie aus einer großen Anzahl ökologisch vertretbarer und dauerhafter Lasuren in allen Farben wählen.

## In einem Vorarlberger Zimmermeisterhaus hören Sie das Gras wachsen

Manche Vorurteile wie zum Beispiel: „Holzhäuser sind laut“ halten sich zwar lange, werden dadurch aber auch nicht wahr. Das Vorarlberger Zimmermeisterhaus übertrifft spielend sämtliche Schallschutzvorschriften. Luft-, Tritt- und Installationsgeräusche werden nicht durch dicke Wände geschluckt, sondern durch eine durchdachte Bauweise. Besuchen Sie gemeinsam mit einem Zimmermeister in Ihrer Nähe ein fachmännisch errichtetes Zimmermeisterhaus – Sie werden angenehm überrascht sein.



## Die Natur ist auf Ihrer Seite

Holznutzung ist praktischer Umweltschutz. Holz ist einer der wenigen regenerierbaren Werkstoffe, die dem Menschen auf Dauer zur Verfügung stehen, solange er die Wälder vernünftig bewirtschaftet. Zusätzlich übt Holz einen positiven Einfluß auf unser Klima aus. Wer den Wald erhalten will, sollte Holz als Baustoff verwenden. Die Natur „dankt“ Ihnen, daß Sie auf Holz gesetzt haben. Sie sparen Zeit, Geld und Rohstoffe bei der Errichtung, Sie senken die laufenden Heizkosten und gewinnen ein behagliches und gesundes Haus.



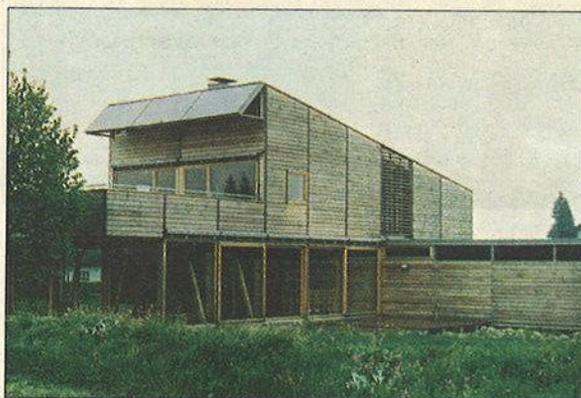
Das Vorarlberger Zimmermeisterhaus ist so schnell errichtet wie ein Fertigteilhaus. Trotzdem ist jedes Zimmermeisterhaus eine Maßanfertigung und erfüllt individuelle Kundenwünsche.

# Das Drei-Liter-Haus ist da!

Der Heizenergiebedarf ist kleiner als 30 Kilowattstunden pro Jahr und m<sup>2</sup> Nutzfläche – die beste Zukunftsvorsorge.

**Was von der Automobilindustrie schon seit Jahren gefordert wird (das Drei-Liter-Auto), ist Vorarlberger Architekten und Zimmermeistern im Wohnbau bereits gelungen: Das Drei-Liter-Haus ist alltagstauglich. Viele Gebäude stehen bereits im Ländle, einige sind in diesem Journal vorgestellt.**

In den Jahren 1990 bis 1992 wurde der Begriff „Energiesparhaus“ – begleitet von einer vorbildlichen Förderaktion des Landes – eingeführt: Ein Haus ist dann ein Energiesparhaus, wenn der Heizenergiebedarf unter 55 Kilowattstunden pro Jahr und Quadratmeter liegt (entspricht 5,5 Liter Öl/m<sup>2</sup> Jahr). 1995 wurden bereits 65% der geförderten Wohneinheiten als Energiesparhäuser gebaut. Die Zeit war reif, weiterzudenken.



**Bauherr: Alexander und Evelyn Skuhala.**

## **Wie kann der Energiebedarf noch weiter gesenkt werden?**

Drei Schritte sind erforderlich, um die nächste interessante Kategorie zu erreichen:

- weiter verbesserte Dämmsysteme mit bis zu 30 cm Wärmedämmung,
- gezielte Sonnenenergienutzung,
- eine kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung.

Wärmedämmsysteme dieser Qualität lassen sich im Holzbau sehr einfach realisieren. Da das tragende Holz selbst sehr gute Dämmeigenschaften aufweist und in der Dämmschicht eingebaut werden kann, ist keine zusätzli-

che dicke Schicht im Wandaufbau erforderlich und die Stärke der Wände bleibt im gewohnten Maß. Wird das gesammelte Wissen der letzten Jahre realisiert, so ergibt sich für die daraus resultierenden Gebäude ein Energieverbrauch zum Teil weit unter 3 Liter pro Quadratmeter und Jahr (Niedrig-Energie-Haus).



**Bauherr: Anton Kaufmann.**

## **Warum bauen viele Bauherren heute bereits Niedrig-Energie-Häuser?**

Nicht nur ökologisches Bewußtsein bewegt Bauherren, diesen neuen Standard zu wählen, sondern auch eine gute Portion Eigennutz: Die heute errichteten Gebäude sollen doch zumindest die nächsten 40 bis 60 Jahre ohne tiefgreifende Sanierungsmaßnahmen bewohnbar sein. Niemand weiß, welche Entwicklungen der Energiepreis in dieser Zeit erleben wird und zu keinem Zeitpunkt sind wirksame Energiesparmaßnahmen so günstig und effizient umzusetzen wie bei der Errichtung des Neubaus. Somit ist die Investition in ein zukunftsorientiertes Haus gleichzeitig wirksame Altersversorgung.



**Bauherr: Hoch und Riedmann**

## Was ist bei einem 3-Liter-Haus besonders wichtig?

Um einen derart niedrigen Energieverbrauch zu erzielen, ist nicht nur bei der Planung Qualität gefragt. Fachgerechte Wärmedämmung sowie erwünschte Lüftdichtheit stellen hohe Anforderungen an den Zimmermeister.

In einem Forschungsprojekt der Internationalen Energieagentur wurde in den Jahren 1995/96 eines der Vorarlberger Niedrig-Energie-Häuser vermessen. An rund 50 Stellen im Haus wurden während der gesamten Heizsaison wichtige Meßwerte aufgenommen und ausgewertet, die Vorausberechnung hat sich bestätigt: trotz durchschnittlicher Raumtemperaturen von über 20°C erreichte das untersuchte Gebäude eine Energiekennzahl von nur 25 kWh/m<sup>2</sup>a (2,5 Liter Öl pro m<sup>2</sup> und Jahr).

Architekt Sture Larsen hat daraufhin für dieses und weitere vier im Ländle gebaute Objekte den Österreichischen Staatspreis für Energieforschung 1997 erhalten (VN berichtete, ca. März 1997)

Ein wesentlicher und ökologisch wichtiger Schritt ist somit gelungen: Ein modernes Drei-Liter-Haus (oder Niedrig-Energie-Haus) verbraucht heute für die Raumwärmeversorgung um rund 80% bis 85% weniger Heizenergie, als ein gleichwertiges Wohnhaus aus den 60er Jahren.



Das Projektteam des Drei-Liter-Hauses.

## Wie steht es mit dem Energieverbrauch für die Errichtung?

Der Energieverbrauch für die Errichtung des Gebäudes darf speziell bei Niedrigenergiehäusern nicht unbeachtet bleiben. In einer Vergleichsstudie (Holzrahmenpraxis, Bruder Verlag) wird berichtet, daß für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses in Holz rund 35% weniger Energie benötigt wird, als für ein vergleichbares Gebäude in Massivbauweise. Dieser Unterschied entspricht dem Heizenergiebedarf eines Drei-Liter-Hauses von rund 15 Jahren.

## Wo stehen bereits 3-Liter-Häuser?

### Gebäude

Wohnanlage Auhof / Koblach  
Wohnanlage Alberschwende  
Wohnanlage Furxerstraße, Batschuns  
Wohnhaus Frick, Batschuns  
Doppelhaus Hoch – Riedmann, Bregenz  
Haus Frei, Nüziders  
Haus Schnetzer, Sulz  
Haus Dobler, Rankweil  
Solarschule Dafins  
Wohnanlage Ölbündt, Dornbirn

### Planung

Dietmar Dold, Hohenems  
Berlinger Holzbau  
Walter Unterrainer, Feldkirch  
Walter Unterrainer, Feldkirch  
Walter Unterrainer, Feldkirch  
Sture Larsen, Hörbranz  
Kilian Tschabrun, Muntlix  
Kilian Tschabrun, Muntlix  
Sture Larsen, Hörbranz  
Hermann Kaufmann, Schwarzach

### Ausführung

Holzbau Martin, Dornbirn  
Berlinger Holzbau  
LOT Holzbau, Feldkirch  
LOT Holzbau, Feldkirch  
Berchtold Holzbau, Wolfurt  
Wucher Holzbau, Ludesch  
Holzbau Fritz, Gantschier  
Holzbau Wucher, Ludesch  
Zimmerei Marte, Rankweil  
Holzbauwerk Kaufmann, Reuthe

... und viele mehr.

# Vorarlberger Holzfenster

Das Fenster ist die Verbindung zwischen dem geschützten, behaglichen Wohnraum hinaus in die wechselhafte Natur.

Wie das Zimmermeisterhaus hat auch das Vorarlberger Holzfenster eine lange Tradition. An das Fenster werden die widersprüchlichsten Anforderungen gestellt: Es soll Licht, Wärme und Luft hereinlassen, Wind, Wetter und Kälte aber nicht. Die Vorarlberger Holzfensterhersteller bieten hierfür langjährig optimierte Lösungen an. Besonders im Zimmermeisterhaus darf ein Vorarlberger Holzfenster nicht fehlen.

Holzfenster sind langlebig (die ältesten Holzfenster im Lande sind inzwischen über 200 Jahre alt), aus nachwachsendem Rohstoff hergestellt und erfüllen höchste Wärmeschutzanforderungen.

Besonders für Niedrig-Energie-Häuser mit seinen großen Fensterflächen und damit verbunden hohen Anforderungen an den Rahmen eignet sich das Holzfenster bestens.

Wir wünschen den Vorarlberger Bauherren ein behagliches Zuhause und viel Erfolg bei diesem und bei den weiteren Holzbaupreisen.

## Ihre Arbeitsgemeinschaft

### Vorarlberger Holzfensterhersteller:

BEER Hermann	Schnepfau
BÖHLER Hartwig	Schwarzach
BÖHLER Helmut	Wolfurt
ENGSTLER Klaus	Dalaas
FELLERER KG	Lustenau
FEUERSTEIN Arnold	Bizau
FEUERSTEIN Herbert	Bizau
FLATZ Joachim	Egg
FUSSENEGGER & RÜMMELE GmbH	Dornbirn
GASSNER Hubert	Frastanz
GRABHER Manfred	Lustenau
HIRSCHBÜHL Dietmar	Riefensberg
I+R SCHERTLER GesmbH	Lauterach
KAUFMANN Gottlieb	Blons
KRITZINGER Johann	Lauterach
KÜNZ Gerhard	Hard
METZLER Anton	Hohenems
NENNING Martin	Krumbach
SCHWAB GmbH & CO KG	Götzis
SCHWARZMANN Felix	Schopperrau
SIGG GmbH & Co	Hörbranz
TSCHUGMELL Anton	Bürs
VALLASTER Alois & Söhne GmbH	Schrus
ZECH Fenster	Götzis

## Unterdachsysteme für die Zukunft Sarnafil TU – exklusiv bei Haberkorn

Innovationskraft hat der Schweizer Hersteller mit der Entwicklung von Sarnafil TU bewiesen: Erstmals ist es gelungen, einen Werkstoff auf Basis flexibler Polyolefine herzustellen. Damit kann – im Gegensatz zur Produktion herkömmlicher Kunststoffbahnen – bei Sarnafil TU auf bedenkliche Zusatzstoffe wie halogenartige Verbindungen, Weichmacher, Schwermetalle oder Biozide gänzlich verzichtet werden. Neben diesem ökologischen Fortschritt in der Produktion wurden gleichzeitig die Stoffkreisläufe geschlossen: Ein umfassendes Rücknahme- und Recycling-Konzept hat sich in der Praxis bereits bewährt.

**Technische Voraussetzungen, wirtschaftliche oder baubehördliche Vorgaben, die Beschaffenheit der verwendeten Materialien – allzuoft sind es derlei „Sachzwänge“, die kreativer Baukunst recht enge Grenzen setzen. Doch in einem Bereich sind die Hürden bei der praktischen Umsetzung baukünstlerischer Ideen weitgehend aus dem Weg geräumt: Dachkonstruktionen können heute noch so anspruchsvoll und ausgefallen geplant sein, dank der „maßgeschneiderten“ Unterdachsysteme mit der Abdichtungsbahn Sarnafil TU ist nichts unmöglich. Konstant bleibt nur die langlebige Qualität . . .**

Architektonischer Kreativität sind bei der Dachgestaltung praktisch keine Grenzen gesetzt: So wie sich aus Holz alles machen läßt, zeichnen sich auch die Unterdachsysteme mit der Abdichtungsbahn Sarnafil TU als Herzstück durch ein Höchstmaß an Flexibilität in der Anwendung aus. So baukünstlerisch die verschiedensten Arten von Steildächern auch gestaltet sind: mit Sarnafil TU und den ergänzenden Systemkomponenten lassen sich kreative Ideen ebenso einfach und wirtschaftlich realisieren wie übliche Standardaufgaben.

### Qualität, die sich für Bauherren rasch bezahlt macht!

Dieses Höchstmaß an Gestaltungsfreiraum schätzen insbesondere Architekten. Zimmermeister schwören auf das unkomplizierte Handling und das garantiert perfekte Resultat ihrer Arbeit. Und



**Unterdachsystem mit Sarnafil TU auch beim Holzbau des neuen Schultraktes im Kloster Mehrerau – die Jury zeigte sich beeindruckt.**

wie profitieren die Bauherren von diesem Unterdachsystem? In Form von erhöhtem Kundennutzen und ökologischem Fortschritt!

In jahrelanger Entwicklungsarbeit wurde für Sarnafil TU ein neuer Werkstoff kreiert, der die Herstellung der Dichtungsbahnen um vieles umweltverträglicher macht. Zudem ist es mit diesem innovativen Kraftakt sogar gelungen, die funktionellen Eigenschaften zusätzlich zu optimieren: Sarnafil TU ist zwar luft- und wasserdicht, aber trotzdem extrem diffusionsoffen – was verbesserte Wärmedämmung und damit spürbare Energieeinsparungen bedeutet. Hier macht sich Qualität in barer Münze bezahlt – und darüber hinaus durch ein angenehmes Wohnklima, das Tag für Tag für mehr Lebensqualität sorgt. Anzeige

# Die richtige Finanzierung

**Der Bau eines Hauses, der Kauf einer Wohnung, die Renovierung eines bestehenden Objektes – diese und viele andere Wohnwünsche haben eines gemeinsam: Kaum jemand wird sie ohne Finanzierungshilfe verwirklichen können. Eine attraktive Lösung für solche Vorhaben stellt ein Bauspardarlehen der Raiffeisen Bausparkasse dar.**

Das Bauspardarlehen bietet einen attraktiven Nominalzinssatz von 6 Prozent, und dieser gilt nicht nur heute, in Zeiten niedriger Zinsen, sondern er bleibt während der gesamten Darlehenslaufzeit, die bis zu 25 Jahren reicht, stabil. Der Darlehensnehmer hat also die Gewähr gleichbleibender Rückzahlungsraten, unabhängig von den Zinsschwankungen des Geldmarktes. Wobei es interessante Neuerungen beim Bauspardarlehen gibt. Gerade für Vorarlberg, wo die Baukosten über dem österreichischen Durchschnitt liegen, von besonderer Bedeutung: Für Ehepartner steht ab Beginn des kommenden Jahres mehr Baugeld zur Verfügung – 3,8 statt wie bisher 1,9 Millionen Schilling.

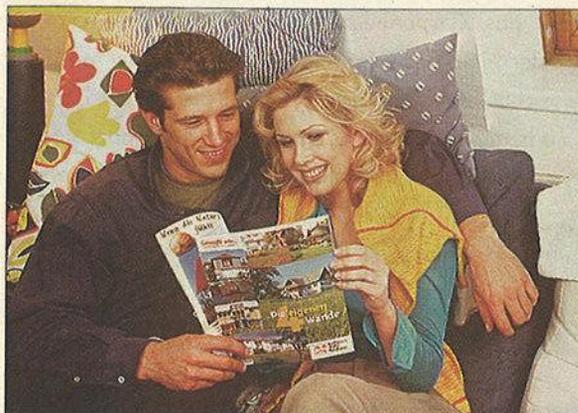
## **6 % Rendite – auch für geringe Sparleistungen.**

Ein Plus des Bauspardarlehens ist auch, daß sich der notwendige Eigenmittelanteil langfristig und ertragreich ansparen läßt. Aufgrund der staatlichen Prämie – sie beträgt ab 1. Jänner 1998 bis zu einer Höchstbemessungsgrundlage von 11.400 Schilling 4,5 % – und der Verzinsung bietet Raiffeisen Wohn Bausparen eine attraktive Rendite. Sie liegt beim Best Zins Bonus-Tarif, dem ertragreichsten Bauspartarif Österreichs, bei 6 %.

## **Das günstige Sofortgeld der Raiffeisen Bausparkasse**

Finanzierungsbedarf:	1.000.000 Schilling
Vertragssumme:	1.667.000 Schilling
Eigenmittelanteil:	667.000 Schilling
Darlehenslaufzeit:	rund 21 Jahre
Während der gesamten Darlehenslaufzeit gleichbleibende monatliche Rückzahlung:	7.335 Schilling

(Basis: Normalpartarif in Kombination mit der Wohnbauförderung)



**Alles Wissenswerte zum Thema Hausbau gibt es in der Broschüre „Die eigenen vier Wände“, die von der Raiffeisen Bausparkasse herausgegeben wurde. Sie ist in jeder Raiffeisenbank erhältlich.**

Und diese hohe Rendite ist Sparern auch bei geringen monatlichen Sparleistungen sicher. Mit Raiffeisen Wohn Bausparen kann man also gewinnbringend und längerfristig für künftige Wohnwünsche, aber auch – interessant für alle Haus- und Wohnungsbesitzer – für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten vorsorgen.

Der Vorsorgeaspekt bedeutet jedoch keineswegs, daß Bausparen für die kurzfristige Realisierung von Wohnwünschen nicht eingesetzt werden kann. Wer rasch mit dem Bauen beginnen will, zahlt einfach den Eigenmittelanteil ein und überbrückt die Wartezeit mit einem zinsgünstigen Zwischendarlehen der Raiffeisen Bausparkasse.

Last but not least spricht für das Raiffeisen Bauspardarlehen die persönliche Beratung. In jeder Raiffeisenbank stehen Bankprofis zur Verfügung, die mit fundiertem Fachwissen individuelle Beratung bieten, vom Abschluß eines Bausparvertrages bis hin zum maßgeschneiderten Finanzierungsplan für den Bau des eigenen Hauses.

Und noch ein Tip für alle, die bereits jetzt die Vorteile des Raiffeisen Wohn Bausparens nutzen: Im Rahmen einer noch bis zum März 1998 laufenden Finanzierungsoffensive können all jene, die über einen besparten Langsam- oder Jugendpartarif verfügen, sofort und ohne Wartezeit ein Bauspardarlehen bis zum Zehnfachen der Ansparsumme erhalten. Der Bausparberater in Ihrer Raiffeisenbank weiß mehr über diese Finanzierungs-Initiative.

Das Raiffeisen Bauspardarlehen sichert gleichbleibende und günstige Rückzahlungsraten bis zu einer Darlehenslaufzeit von 25 Jahren.

## Zwei Fachbetriebe *installieren Lebensfreude*

Dorfinstallateur  
Dorfelektriker  
Lastenstraße 37  
Götzis



Für die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens gibt es auch in der Baubranche nur einen Maßstab: zufriedene Kunden.

Die ISO- und ÖKO-zertifizierten Handwerksbetriebe Dorfinstallateur und Dorfelektriker in Götzis bieten ihren Kunden – unter einem Dach – umweltbewusste und zukunftsorientierte Lösungen auf dem Gebiet der Sanitär-, Heizungs-, Beleuchtungs- und Elektrotechnik.

Von der engen Zusammenarbeit der beiden Betriebe können Sie als Kunde direkt profitieren. Dabei spüren sie vor allem die hohe persönliche Qualität, die unsere Mitarbeiter einbringen. Die entscheidenden Vorteile: rationelle Arbeitsvorbereitung, eine präzise Abstimmung auf andere ausführende Handwerksbetriebe sowie eine rasche und zuverlässige Durchführung der Arbeiten bis hin zur umweltgerechten Entsorgung.

Daß acht von zehn eingereichten Zimmermeisterhäusern von der Firma Dorfinstallateur und/oder Dorfelektriker betreut wurden, freut uns besonders.

Wir gratulieren allen Bauherren, Planern und Preis-trägern des ersten Vorarlberger Holzbaupreises herzlich.

  
**DORF  
INSTALLATEUR**  
DORF-Montage GmbH & Co.KG  
Götzis, Lastenstr. 37, Tel. 05523/62288

  
**DORF  
ELEKTRIKER**  
Mittelberger GmbH & Co.KG  
Götzis, Lastenstr. 37, Tel. 05523/64565

## **DOMA Solartechnik, Bludesch** *Im Westen geht die Sonne auf*

Doma Solartechnik  
Informieren Sie  
sich unter:  
Tel. 0 55 50/39 99



  
**DOMA**  
Solartechnik

Auch wenn sie nicht immer scheint, hat die Sonne der Solartechnik aus Vorarlberg sonnige Zeiten beschert. Eindeutiger Spitzenreiter unter den Herstellern von Sonnenkollektoren ist die DOMA Solartechnik GmbH aus Bludesch, die den Großteil der in Vorarlberg installierten Kollektoren zur Warmwasseraufbereitung produziert.

Daß sich die Firma DOMA auf eine flexible Bauweise der Sonnenkollektoren spezialisiert hat, gibt den Planern und

Bauherren ganz neue Möglichkeiten, architektonische Gestaltung und moderne Solartechnik zu verbinden.

Speziell wenn es darum geht, die Kollektoren als Gestaltungselement in die Fassade zu integrieren, setzt sich die DOMA Solartechnik GmbH deutlich von anderen Anbietern ab.

Informieren Sie sich unter Telefon: 0 55 50 / 39 99.

# 8 Tischler gehen neue Wege – Faktor 8

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen verlangen ein Umdenken auf mehreren Ebenen. Acht innovative Tischlereibetriebe in Vorarlberg haben sich zusammengeschlossen mit dem Ziel, gemeinsam neue Wege zu gehen.



- **Den Weg der Nachhaltigkeit.** Nachhaltig wirtschaften bedeutet: Rohstoffe verwenden, deren Nachwuchs gesichert ist und die mit möglichst geringem Aufwand an Energie und Material hergestellt und transportiert werden.
- **Lebendiges Wohnen.** Möbel und Einrichtungen, die mit geänderten Anforderungen Schritt halten und sich dem

jeweiligen Lebenszyklus anpassen, sorgen für ganzheitliche Effizienz. Sie zeichnen sich aus durch eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten und sind modular ausbaufähig, problemlos umzugestalten, leicht zu transportieren und aufzustellen.

- **Werte für Generationen schaffen.** Das Anliegen von Faktor 8 ist Langlebigkeit der Produkte in Bezug auf Material, Verarbeitung, entsprechende Formgebung und Ästhetik, Funktionalität und Nutzungsflexibilität.

- **Hoher Wertschöpfungsanteil** durch qualifizierte Arbeit und geschulte Mitarbeiter. Die Gruppe von Faktor 8 beschäftigt 50 Mitarbeiter, davon sind 23 Lehrlinge. Sie arbeiten für einen Wandel von der Wegwerfgesellschaft zu einer Wertegesellschaft.

- **Internationalisierung.** Faktor 8 präsentiert die durch die Kooperation entwickelten Kernkompetenzen dem internationalen Markt mit dem Ziel, das Gedankengut der Nachhaltigkeit auch überregional zu positionieren.

**FAKTOR 8**

FAKTOR 8  
TISCHLER  
DIE NEUE  
WEGE GEHEN

Mitglieder

Bickel Hanno  
Dornbirn

Frick Edwin & Christoph  
Sulz

Hartmann Arbert & Bernd  
Schlins

Henss Michael  
Feldkirch

Jochum Peter  
Hard

Laßner Siegi  
Fußach

Ritsch Walter  
Dornbirn

Stöckl Dietmar  
Altach

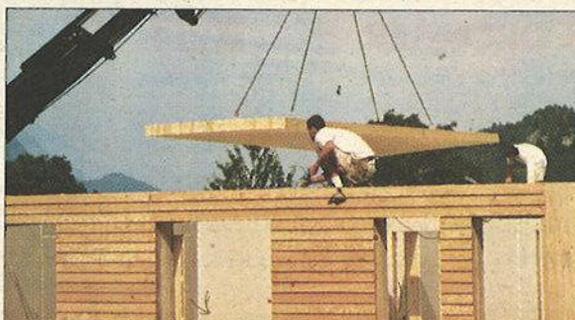
## Die Brettstapelbauweise als moderne Alternative für Deckenelemente

Die Idee, einfache Bretter hochkant aneinanderzustellen, zusammenzunageln und als flächige Bauteile im Hausbau zu verwenden, ist so einfach wie genial.

Vorgefertigte Elemente mit einer Größe bis zu 2,80 x 13,00 m ermöglichen es, in kürzester Zeit eine tragende Deckenkonstruktion zu errichten. Die Verlegung von 100 m<sup>2</sup> dauert in der Regel nicht länger als eine Stunde. Auf dieser Rohdecke erfolgt der Aufriß für die Wandelemente des nächsten Stockwerks. Ein entsprechender Fußbodenaufbau sorgt dafür, daß alle bauphysikalischen Anforderungen, insbesondere der Luftdichtheit und Schalldämmung, erfüllt werden.

Die Brettstapeltechnik ist eine massive Holzbauweise mit allen Vorteilen einer wohngesunden und ökologischen Bauweise.

Informieren Sie sich bei der Zimmerei August Neyer, Bludenz, Telefon: 0 55 52 / 6 98 19.



**AUGUST NEYER**

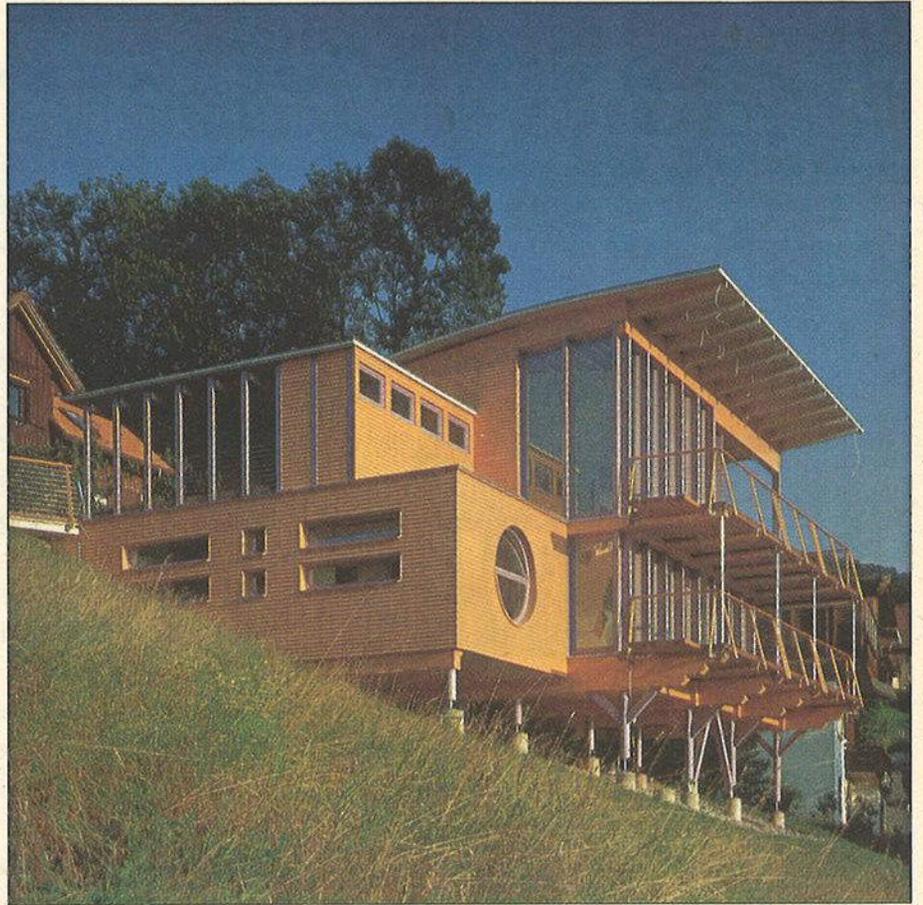
Zimmerei  
August Neyer  
Bludenz  
Tel. 0 55 52/6 98 19

Am Stein 470  
6883 Au  
Bregenzerwald  
Tel. 0 55 15/21 71  
Fax 0 55 15/24 48



Helmut  
Feuerstein  
Zimmerei  
Treppenbau

Nach Ihren  
Wünschen individuell  
maßgeschneiderte  
Lösungen mit dem  
Naturbaustoff Holz für  
höchste Wohn- und  
Lebensqualität



Wir betreuen das Projekt  
"Vorarlberger Holzbaupreis"

**Herzlichen Glückwunsch an alle  
Preisträger, Bauherren und Planer**



**DRÖSSLER & DRÖSSLER**

PR  
Events  
New Projekts  
Vorarlberg und Wien  
A-6822 Düns 70  
Tel. ++43 5524 / 8733  
Fax ++43 5524 / 8890

**WERBE & form**

Corporate Identity  
Kommunikation  
Werbung  
Consulting  
A-6973 Höchst - Montfortstrasse 7 - Austria  
Tel.: 05578/74319 FAX:05578/74319-4

**MOBIL  
BÜRO**

STEFAN ROTHÖHLER  
KOMMUNIKATIONAGENTUR

A-6714 Nüziders  
Lindenweg 7  
Tel.: 0043 (0)5552 / 67431-30  
Fax: 0043 (0)5552 / 67431-31

# Diese Zimmermeister bauen Ihr Vorarlberger Zimmermeisterhaus:

## Bezirk Bregenz

1. Alpina Bau- und Holzelemente GmbH	Hard	Tel 0 55 74/7 35 95
2. Berchtold Gerhard, Zimmerei GmbH	Schwarzenberg	Tel 0 55 12/29 23
3. Berchtold Holzbau/Bausträger	Bezau	Tel 0 55 13/35 31
4. Berchtold N., Holzbau	Wolfurt	Tel 0 55 74/7 57 32
5. Berlinger Holzbau, GmbH	Lauterach	Tel 0 55 74/6 30 45
6. Bilgeri Gerhard, Zimmerei	Riefensberg	Tel 0 55 13/88 55
7. Böhler Helmut, Holzbau GmbH	Wolfurt	Tel 0 55 74/7 41 34
8. Feuerstein Helmut, Zimmerei/Holzbau	Au	Tel 0 55 15/21 71
9. Fetz Holzbau GmbH	Egg	Tel 0 55 12/22 48-0
10. Fink Edwin, Zimmerei	Sulzberg	Tel 0 55 16/21 09
11. Forcher Holzbau GmbH & CoKG	Alberschwende	Tel 0 55 79/41 04
12. Hager Wilhelm, Planungsbüro für Holzbau	Schopperrau, nur Planung	Tel 0 55 15/21 80
13. Hartmann Hubert, Zimmerei/Holzbau	Hard	Tel 0 55 74/7 28 91
14. Hehle Heribert, Holzbau/Zimmerei	Hörbranz	Tel 0 55 73/8 21 73
15. Huber Ludwig, Zimmermeister	Mellau	Tel 0 55 18/27 14
16. Kaufmann Holzbauwerk, GmbH	Reuthe	Tel 0 55 14/22 32
17. Kaufmann Michael, Zimmerei/Tischlerei	Reuthe	Tel 0 55 14/2209
18. Muxel Johann, Architekturbüro, Bausträger	Au, nur Planung	Tel 0 55 15/41 11-0
19. Muxel Leonhard, Zimmermeister	Au	Tel 0 55 15/23 00
20. Natter Artur	Bezau	Tel 0 55 14/22 39
21. Nenning OEG, Zimmerer	Hittisau	Tel 0 55 13/28 74
22. Schertler I.+R., Holzbau, GmbH	Lauterach	Tel 0 55 74/68 88
23. Schmidinger Werner, Zimmerei/Holzbau	Gaisau	Tel 0 55 78/7 14 17
24. Sohm Holzbautechnik, GmbH	Alberschwende	Tel 0 55 79/49 56

## Bezirk Dornbirn

1. Brotzge Manfred, Zimmermeister	Hohenems	Tel 0 55 76/7 22 27
2. Fußenegger & Rümmele, Holzindustrie GmbH	Dornbirn	Tel 0 55 72/2 43 81
3. Martin Holzbau, GmbH & Co	Dornbirn	Tel 0 55 72/2 26 24
4. Mathis Holzbau GmbH + Co	Hohenems	Tel 0 55 76/7 24 10

## Bezirk Feldkirch

1. Aktiv Baupartner GmbH	Rankweil	Tel 0 55 22/4 55 56-0
2. Amann Alois, GmbH & CoKG	Götzis	Tel 0 55 23/6 23 0
3. Berchtel Thomas, Ing., Zimmerei	Schnifis	Tel 0 55 24/85 01
4. Dobler-Bau, Bauunternehmungen/Zimmerer, GmbH	Muntlix	Tel 0 55 22/4 49 16
5. Hartmann Gerhard, Ing., Bau- und Zimmermeister	Rankweil, nur Planung	Tel 0 55 22/4 31 46
6. Kilga Josef, Holz- und Torbau GmbH	Koblach	Tel 0 55 23/6 28 08-0
7. Lot Holzbau GmbH	Feldkirch	Tel 0 55 22/7 98 35
8. Marte Gabriel, Zimmerei	Rankweil	Tel 0 55 22/4 15 92
9. Mayer Erich, Holzbau GmbH	Götzis	Tel 0 55 23/6 23 68
10. Neuhauser Markus, Zimmerei	Frastanz	Tel 0 55 22/5 22 49
11. Summer Wolfgang, Holzbau	Röthis	Tel 0 55 22/4 52 17
12. Thöni Siegfried, Zimmerei	Sulz	Tel 0 55 22/3 96 77
13. Tschabrun Kilian, Planungsbüro für Holzbau	Muntlix, nur Planung	Tel 0 55 22/4 64 32

## Bezirk Bludenz

1. Felder Hubert, Zimmerei	Bürs	Tel 0 55 52/6 27 35
2. Fritz Siegfried, Holzbau/Zimmerei	Gantschier	Tel 0 55 56/7 27 48
3. Heiseler Gebrüder, Zimmerei GmbH & CoKG	Sonntag	Tel 0 55 54/52 55
4. Kieber Richard, Holzbau GmbH	Schrans	Tel 0 55 56/7 51 60
5. Neyer August, Zimmerei GmbH	Bludenz	Tel 0 55 52/6 22 77
6. Sutter Holzbau, GmbH	Ludesch	Tel 0 55 50/29 11-0
7. Wucher Holzbau, GmbH & CoKG	Ludesch	Tel 0 55 50/24 41

## Die Vorarlberger Zimmermeister bedanken sich bei folgende Firmen für die finanzielle Unterstützung in diesem Projekt:

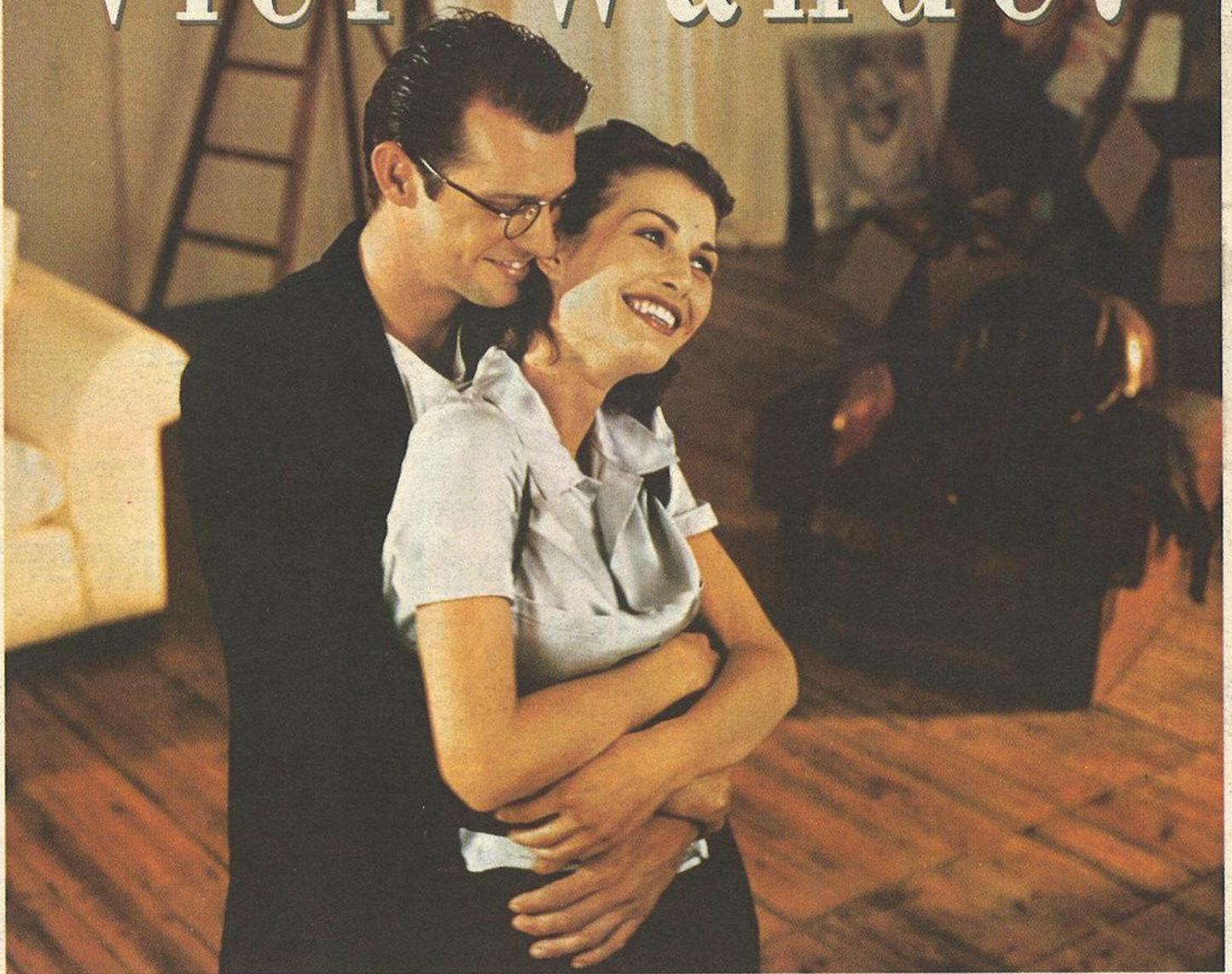
Bauwelt Pümpel mit Tel Wolle, Feldkirch  
Dorf Elektriker und Dorf Installateur GmbH, Götzis  
F. Haberkorn Abdichtungssysteme GmbH, Wolfurt  
Tschabrun Hermann GesmbH, Bürs  
PROFIHOLZ Fritz Haltmeier OHG, Hörbranz

Arbeitsgemeinschaft Vorarlberger Holzfensterhersteller  
DOMA Solartechnik GmbH, Bludesch  
Faktor 8 – acht Tischler gehen neue Wege  
Kaufmann Holzbauwerk GmbH, Reuthe  
Tischler Rohstoff regGenmbH mit Pavatex, Hohenems  
ROTO-Frank Bauelemente GesmbH, Salzburg



Zimmermeisterhaus

# Meine eigenen vier Wände.



Wer aus-, um- oder ganz neu baut, der hat jetzt HeimVorteil: Mit dem neuen, umfassenden Service-Paket der Raiffeisenbank. Damit Sie vom ersten Behördenweg über die maßgeschneiderte Finanzierung und das flexible Baukonto bis zur Absicherung für alle Fälle bestens vorbauen. Da können Sie ganz sicher sein, daß Ihre Wohnträume Wirklichkeit werden. Holen Sie sich den HeimVorteil für Ihre eigenen vier Wände. Jetzt in Ihrer Raiffeisenbank.

**Raiffeisen. Die Bank**

